



Auersbach | Feldbach | Gniebing-Weißbach | Gossendorf | Leitersdorf | Mühlendorf | Raabau

MAI 2016
Ausgabe 264

Zugestellt durch Österreichische Post

NEUE STADT FELDBACH

DIE ZEITUNG



Die Stadtverwaltung gratulierte Bgm. Ing. Josef Ober

Nach Inkrafttreten der Gemeindestrukturereform und der damit einhergehenden Zusammenlegung von sieben Gemeinden wurde am 21. April 2015 der damalige Landtagsabgeordnete Ing. Josef Ober zum 1. BÜRGERMEISTER der NEUEN STADT FELDBACH gewählt.

Exakt ein Jahr später überraschten die Bediensteten der Stadtverwaltung den Bürgermeister mit einem kleinen Stelldichein, um zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Als Geschenk gab es einen einjährigen Nussbaum mit Erde aus den sieben Ortsverwaltungsteilen, geschmückt mit persönlichen Glückwünschen der Mitarbeiter, und eine überdimen-

sionale Schaumrolle in Form eines Einsers, gesponsert von Meisterkonditor Wolfgang Fitz. StADir. Dr. Michael Mehsner überbrachte die Glückwünsche und bedankte sich für das ausgezeichnete Miteinander. Er gratulierte zu der bereits geleisteten Arbeit und wünschte für seine zukünftigen Projekte und Visionen alles Gute. Der Bürgermeister, der sich sicht-

lich darüber gefreut hat, betonte die Wichtigkeit der gegenseitigen Wertschätzung. „Der beste Bürgermeister kann nichts bewirken, wenn die Mitarbeiter nicht mit-tun“, und mit einem Schmunzeln auf den Lippen meinte er: „Ich hoffe, dass ich, bis der Nussbaum erste Früchte trägt, die härtesten Nüsse in Feldbach bereits geknackt haben werde!“



JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



Die ersten 365 Tage

Werte Bürgerinnen und Bürger, werte Jugend, den Anfang haben wir gut geschafft!

Ich habe Ihnen in der Wahlbewegung einen „neuen Feldbacher Weg“ versprochen. Dieses Versprechen prägte die Arbeit der ersten 365 Tage. Dieser neue Weg ist gekennzeichnet von der Potenzialentfaltung aller BürgerInnen in der Neuen Stadt Feldbach und einem Klima des Miteinanders und für einen neuen Zukunftsgeist in der fünfgrößten Stadt der Steiermark.

Als Basis der Zukunftsarbeit versprach ich einen starken Bürgerbeteiligungsprozess. Grundlage war eine umfangreiche Bürgerbefragung und Ideensammlung. In den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Integration, Gastronomie, Landwirtschaft, Altern in Würde etc. wurden und werden die BürgerInnen und UnternehmerInnen eingeladen, mitzuwirken. Mein vorrangigstes Anliegen ist die „Schule der Zukunft“ und „Bildung für ein erfülltes Leben“. Aber auch der Wirtschaftsstandort Feldbach und die Erarbeitung eines langfristigen Wirtschaftskonzeptes sind zentrale Zukunftsbilder, die es in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren zu vertiefen gilt. Mein politisches Ziel für unseren Lebensraum: Ich möchte die Arbeit zu den Menschen bringen.

Der Bürgermeister steht nicht im Mittelpunkt und ist nicht die Gemeinde, sondern die BürgerInnen, die UnternehmerInnen, die MitarbeiterInnen und die Gemeinderäte.

Meine politische Arbeitsweise orientiert sich am Zwei-Hände-Modell: Mit der einen Hand den Alltagsbetrieb organisieren. Mit der zweiten Hand die Zukunft gestalten. Dieses Modell wird eine große langfristige Wirkung für die Entwicklung der Neuen Stadt Feldbach erzielen. Daher muss den BürgerInnen bewusst sein, dass ich nicht täglich in Gasthäusern, Kaffeehäusern und bei allen Veranstaltungen sein kann. Die falsch verstandene Bürgernähe hat dazu geführt, dass wir es allen jederzeit recht machen wollen, und für die herausfordernde zeitintensive Zukunftsarbeit sehr oft der Mut und die Zeit fehlen.

Wichtige Zukunftsthemen bestimmen unsere politische Arbeit, und nicht kleinkariertes parteipolitisches Gezänk. Breit erarbeitete, ausgereifte, langfristige Konzepte werden die Zukunft von Feldbach prägen.

Auf meine MitarbeiterInnen, die mich sehr gut angenommen haben und die sich neben der zu bewältigenden Alltagsarbeit sehr in die Neugestaltung einbringen, bin ich sehr stolz, so wie auf die BürgerInnen und die UnternehmerInnen, die sich zum Wohle ihrer Gemeinde positiv und auch konstruktiv kritisch einbringen. Ich danke den Gemeinderäten der verschiedenen Fraktionen, die neben den parteipolitischen Ritualen das Streben nach einer guten Zukunft für Feldbach verbindet.

Gemeinsam sind wir im ersten Jahr schon sehr weit gekommen. Wenn wir den Feldbacher Weg konsequent weitergehen, werden wir etwas Besonderes für uns selbst und in den Augen anderer. Ich lade Sie dazu herzlich ein!

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Der erste Rechnungsabschluss

Finanzreferent Helmut Buchgraber präsentierte den Rechnungsabschluss 2015.

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung haben die Rechnungsleger, das sind der Bürgermeister Ing. Josef Ober und der Finanzreferent Helmut Buchgraber, den Entwurf des Rechnungsabschlusses dem Gemeindeprüfungsreferat der BH Südoststeiermark vorgelegt. In diesem Gremium wurde der Rechnungsabschluss für in Ordnung und als fehlerfrei befunden.

Erstmals wurden dem Gemeinderat in derselben Sitzung der Rechnungsabschluss sowie die **Bilanzen aller Gesellschaften zur Beschlussfassung vorgelegt**. In der Gemeinderatsitzung vom 29. März wurden dieser erste Rechnungsabschluss und die Bilanzen aller Gesellschaften der Neuen Stadt Feldbach mit Stimmen der ÖVP, SPÖ und NEOS beschlossen. Die FPÖ-Fraktion stimmte dagegen.

Fakten und Zahlen zum Rechenwerk:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 29.455.291,77
Ausgaben	€ 29.455.291,77
Überschuss/Abgang	€ 0,-

Der **Kassenumsatz** im Rechnungsjahr 2015 liegt bei € 49.906.908,74. Bei angenommenen 250 Arbeitstagen im Jahr entspricht das einem täglichen Umsatz von ca. € 200.000,-.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Leiter der Finanzabteilung, Stefan Ortauf, und seinem sehr engagierten Team für die großartige Arbeit, die fehlerfrei erledigt wurde. Immerhin mussten rund 100.000 Belege verbucht und einsortiert werden.

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 4.944.048,91
Ausgaben	€ 5.000.445,54
Abgang:	€ 56.396,63

Eine zentrale Botschaft aus dem Budget: Die Stadtgemeinde Feldbach beschäftigt 230 Mitarbeiter und gibt dafür inkl. der Abfertigungen € 7,8 Mio. aus. Sie ist damit auch ein großer Arbeitgeber der Region.

Auch im **Sozialbereich** hat die Stadtgemeinde große Aufgaben zu bewältigen – Tendenz steigend:

Sozialhilfverband:	~ € 3.700.000,-
Mobile Dienste:	~ € 140.000,-
Rettungsdienst:	~ € 100.000,-

Die **Darlehen** der Stadtgemeinde:

Stand 01.01.15:	€ 12.466.020,35
Zugang:	€ 960.058,73
Abgang:	€ 1.953.576,29
Stand 31.12.15:	€ 11.472.502,79
Zinsen:	€ 144.462,60
Ersätze:	€ 41.884,62
Nettoaufwand:	€ 2.056.154,27

Die **Haftungen** der Stadtgemeinde:

Stand 01.01.15:	€ 22.382.628,18
Stand 31.12.15:	€ 20.830.229,62
Abgang:	€ 1.552.398,56

Die **Leasingverträge** der Stadtgemeinde:

Stand 01.01.15:	€ 1.539.954,12
Stand 31.12.15:	€ 1.280.044,03
Abgang:	€ 259.910,09

Der **Verschuldungsgrad** der Stadtgemeinde liegt bei 6,0 Prozent.

Aus eigener Finanzkraft konnten vom ordentlichen Haushalt rund € 963.000,- an den außerordentlichen Haushalt für wichtige Projekte zugeführt werden. Bei den Ausgaben orientierte man sich sehr gut am Voranschlag, sodass keine großen Abweichungen entstanden sind.



HELMUT BUCHGRABER
Finanzreferent

Zu den großzügig geflossenen Bedarfszuweisungsmitteln gratuliere ich Bgm. Ing. Josef Ober sehr herzlich. Er kennt die „Wege und Türen in Graz“ sehr gut. An dieser Stelle danke ich aber auch unserem Gemeindefinanzreferenten LH Hermann Schützenhöfer für die Bereitstellung dieser Mittel.

Und schließlich bedanke ich mich auch für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der großen neuen Gemeinde.

Ihr Helmut Buchgraber
Finanzreferent Neue Stadt Feldbach

Der Gemeinderat hat beschlossen:

- Der Rechnungsabschluss 2015 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 29.455.291,77 im ordentlichen Haushalt und Einnahmen von € 4.944.048,91 und Ausgaben von € 5.000.445,54 sohin mit einem Abgang von € 56.396,63, im außerordentlichen Haushalt wird genehmigt und den Rechnungslegern Bgm. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Helmut Buchgraber die Entlastung erteilt.
- Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2015 der Veranstaltungszentrum der Stadt Feldbach GmbH, Feldbacher Freizeit- und Veranstaltung GmbH, Stadt Feldbach Kunsthalle KG, Gemeinde Gniebing-Weißbach Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG werden genehmigt.
- Der Jahresabschluss 2015 der Stadtgemeinde Feldbach Stadt- und Infrastrukturentwicklungs KG wird genehmigt und wird der Betrieb mit 01.01.2016 von der Stadtgemeinde Feldbach übernommen und fortgesetzt.
- Die BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H. wird mit dem Leasing für die Kehrmaschine und den Bagger beauftragt.
- Der Thomas Pffingstl GmbH wird auf der EZ 413 Grundstück Nr. 447 KG Leitersdorf die Dienstbarkeit Gehen und Fahren eingeräumt.
- Das Grundstück Nr. 949/3 KG Raabau wird verkauft.
- Die Stadtgemeinde Feldbach tritt dem Verein „Die oststeirische Städtekooperation“ mit Sitz in Fürstenfeld bei und entsendet statutengemäß Bgm. Ing. Josef Ober als Vertreter der Stadtgemeinde Feldbach in den Vorstand und ermächtigt ihn, die entsprechenden Beschlussfassungen durchzuführen.
- Die Stadtgemeinde Feldbach beteiligt sich an der Projektentwicklung und -antragstellung des Projektes „City Cooperation II“ im Rahmen der Förderprogramme ETZ SI-AT und ETZ HU-AT.
- Es wird der Grundsatzbeschluss gefasst, ein neues Gemeindewappen zu erstellen.
- Mit der Marktgemeinde Ilz wird eine Vereinbarung betreffend den Besuch der Musikschule Ilz abgeschlossen.
- Mit Dr. Leopold Wagenhofer wird eine Vereinbarung betreffend die Durchführung der Totenbeschau abgeschlossen.
- Karl Telser scheidet mit 31.03.2016 als Mitglied der Gniebinger Jagdgesellschaft aus und an seiner Stelle tritt Maximilian Riegerbauer mit 01.04.2016 als neues Mitglied in die Jagdgesellschaft ein.
- Es wird die grundbücherliche Durchführung der katastralen Schlussvermessung der Anlage B057 „Leitersdorf Teil II und Edersgrabenbrücke“ – KG Leitersdorf beschlossen. Für sämtliche vom Öffentlichen Gut (Straßen und Wege) abbeschriebenen und einer privaten Grundbucheinlage zugeschriebenen Grundstücke bzw. Grundstücksteile wird die Widmung für den Gemeingebrauch aufgehoben. Weiters werden sämtliche Grundstücke bzw. Grundstücksteile, die aus einer privaten Grundbucheinlage abgeschrieben und dem Öffentlichen Gut (Straßen und Wege) zugeschrieben werden, dem Gemeingebrauch als Öffentliche Verkehrsfläche gewidmet bzw. zur Öffentlichen Straße erklärt.
- GR Agnes Puntigam wird zum Mitglied im Schul-, Bildungs- und Kulturausschuss sowie im Feuerwehr- und Vereinausschuss, außerdem zum Ersatzmitglied im Prüfungsausschuss, im Umwelt-, Energie- und Lebensraumausschuss sowie in der Tourismuskommission (aufgrund des Ausscheidens von GR Günter Macher) bestellt. Vzbgm. Anton Schuh wird zum Mitglied im Finanz- und Rechtsausschuss sowie in der Gemeinderätlichen Personalkommission anstelle von Bgm. Ing. Josef Ober und GR Manfred Promitzer zum Mitglied im Sport- und Gesundheitsausschuss anstelle von GR Claudia Künzel bestellt.
- Es wird die Auflassung der abgeschriebenen Grundstücksteile des öffentlichen Gutes für das Weggrundstück Nr. 1830/2 KG Gossendorf laut Trennstücktafel des Teilungsplanes beschlossen.
- Die technischen Leistungen für den Breitbandausbau in der Stadtgemeinde Feldbach werden an die A1 Telekom Austria AG vergeben, die Grabungsarbeiten an die Teerag-Asdag AG.
- Im Gewerbehauhof wird für den am nördlichsten gelegenen Parkplatz an der Westseite des Parkplatzinnenbereichs ein Halte- und Parkverbot ausgenommen dauernd stark gehbehinderte Personen eingerichtet. In der Bindergasse wird entlang des Objektes Bürgergasse 8 ein Halte- und Parkverbot auf einer Länge von 8 Metern ausgenommen Ladetätigkeit (Ladezone) eingerichtet. Für den Brandweg vom Objekt Unterweißenbach 60 bis zum Objekt Unterweißenbach 112 bzw. Unterweißenbach 159 wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h sowie für die Aufschließungsstraße der Obsthofsiedlung eine Wohnstraße eingerichtet.
- Es wird eine ortspolizeiliche Verordnung zur Abwehr und Beseitigung von das örtliche Gemeinschaftsleben störenden Missständen beschlossen.

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtamtsdirektor



Festivals im Feldbacher Kulturkalender

Das neu ins Leben gerufene und von 31. März bis 3. April erstmals durchgeführte Festival „**A Hard Year's Spring – Musik zur Zeit**“ ist allerbestens über die Bühnen des Zentrums und der Stadtpfarrkirche gegangen. Es hat, so kann man zusammenfassend festhalten, alle Erwartungen erfüllt.

Das Festival widmete sich neuen, in dieser Form in Feldbach noch nicht präsenten musikalischen Strömungen. Sehr erfreulich ist, dass 5 der 7 auftretenden Musikgruppen im Umfeld der Musikschule und der BORG-Musicalszene rund um Helmut Lenardt groß geworden sind. Und die so einiges erlernt und künstlerisch auszusagen haben. Für den sehr guten Zuspruch des Publikums darf ich mich an dieser Stelle – wie auch bei allen mitwirkenden, helfenden Händen – besonders bedanken. Bei allen Veranstaltungen herrschte eine positive, wohlige Atmosphäre, die außerordentlich zum Gelingen des Ganzen beigetragen hat.

Dass „Schmieds Puls“, die zwei Tage nach dem Auftritt in Feldbach zu

später Stunde im Wiener Volkstheater den FM4 Award 2016 überreicht erhielten, bei uns zu Gast waren, ist hier mit einem gewissen Stolz zu erwähnen.

Die Feldbacher Festivals sind Teil des Kulturkonzeptes der Stadt, welches mit und über das Kulturprogramm hinaus vor allem beabsichtigt, Lebensgefühl zu vermitteln, und Menschen zu bereichern und zu bewegen, die Stadt ins Gespräch zu bringen und damit auch andere Sparten zu unterstützen.

Die Vorarbeiten für die **Feldbacher Sommerspiele 2016**, die mit ihrer Gründung im Jahr 1971 eine beachtliche Tradition aufweisen, sind demnächst abgeschlossen.

Die Eröffnung wird am 28. Juni in der Kunsthalle Feldbach mit der Vernissage der Ausstellung des international renommierten Feldbachers Robert Schaberl stattfinden. Selbstverständlich mit dabei sind auch heuer wieder die bewährten Feldbacher Kulturträger Stadtchor, Stadtmusik und Dichtergilde. Mit Ferienbeginn wird es auf dem Sonnendeck ernst: Ab 13. Juli wird dort

jeden Mittwochabend Kultur, Unterhaltung und Kulinarik geboten.

Besonders ankündigen sollte man jetzt schon den Auftritt einer Grande Dame der österreichischen Kulturszene, Erika Pluhar, mit Chansons und Texte am 1. August im Zentrum, weiters die ORF Klangwolke am 23. Juli. Alle Programmdetails folgen demnächst, für einen erlebnisreichen Kultursommer von 28. Juni bis 19. August 2016 ist gesorgt.

Im Herbst folgt schließlich Sigi Reisingers „**JAZZliebe**“ mit Konzerten in Feldbach und in der Region, und Mitte November „**Nebel reißen – das Festival für Theater, Literatur und mehr**“.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dr. Michael Mehsner'.

Mit besten Grüßen
StADir. Dr. Michael Mehsner

FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTS- UND
EINKAUFSTADT

Unser Ziel:

Die Stärkung
der regionalen
Wirtschaft.

Impulsreferat



Dienstag, 31. Mai 2016
19 Uhr, ZENTRUM Feldbach

Bade Restaurant



Das Bade Restaurant Feldbach er- wacht im neuen Glanz. Die ehe- maligen Geschäftsführer Marcel & Niki übernahmen am 1. April 2016 das Geschäft in Eigenregie. Montag bis Freitag werden jeweils zwei kre- ative Menüs – auch zum Mitnehmen – um nur € 7,90 angeboten. Ein be- sonderes Highlight sind ihre haus- gemachten Eiskreationen.

Im Sommer wird es zusätzlich Gril- labende auf der schönen Terrasse geben.

Kontakt:

Bade Restaurant Feldbach
Thallerstraße 1, 8330 Feldbach
Tel.: 0664/6361684
und auf Facebook
Öffnungszeiten:
täglich von 10 bis 21 Uhr



Freibad-Eröffnung:
1. Mai 2016

Öffnungszeiten: täglich von 9-20.30 Uhr

BLUE TURTLE Café – Nagel- und Tattoostudio

Möchten Sie Ihre Nägel neu desig- nen? Ein aufregendes Tattoo? Und dazu einen Kaffee trinken und Kuchen naschen? Das alles können Sie seit 9. April in der Bürgergasse 28 in Fel- dbach. Jungunternehmerin Kathrin Rie- gerbauer eröffnete mit Geschäftspart- ner Didi Hammer aus Graz ein neues Studio inklusive Café.

Das junge Team bietet den Kunden Nageldesign, Maniküre (auch für Män- ner), Schüleraktionen, realistische Tattoos in jeder Stilrichtung und vieles mehr. Im Café/Barbetrieb, der gleich- zeitig der Wartebereich ist, werden köstliche hausgemachte Varianten an Muffins und Cupcakes serviert.



Bgm. Ing. Josef Ober, GR LAbg. Herbert Kober, StR Andreas Rinder und Pfarrer Anton Stessel waren einige der Ehrengäste dieses gut besuchten Eröffnungsfestes.

Wirtschaft macht mobil gegen Mega-Maut

Sie hängt wie ein Damoklesschwert über der heimischen Wirtschaft: die flächendeckende Maut für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Auch in der Steiermark denkt man darüber nach, eine Abgabe auf Landes- und Gemeindestraßen einzuführen. Damit würden sich jeder gefahrene Kilometer hier um rund 30 Cent verteuern, was unterm Strich eine Mehrbelastung von sage und schreibe € 650,- Millionen jährlich ergibt. Das bleibt natürlich auch für die Konsumenten nicht ohne Folgen. Einer Studie des Instituts für Transportwirtschaft und Logistik der WU Wien zu Folge, würde diese Mega-Maut jeden Österreicher durchschnittlich € 77,- pro Jahr kosten. Denn höhere Transportkosten schlagen sich natürlich auch bei den Preisen für die Endkonsumenten nieder. Dagegen machen die Unternehmer nun mobil, denn die Folgen einer solchen Maut wären vor allem für den ländlichen Raum fatal.

Eine flächendeckende Maut wäre ein „Anschlag auf die regionale Wirtschaft“, warnt Regionalstellenob-

mann KoR Günther Stangl. Er und sein Stellvertreter Mag. Josef Sommer sind sich einig, dass die Einführung der Mega-Maut für die Unternehmer im Bezirk Südoststeiermark eine massive Transportkostensteigerung bedeuten würde. Durch die fehlende Autobahnanbindung würden die Maut-Kosten alle Straßen unserer Region betreffen und eine Steigerung von über 18 % der Transportkosten bedeuten. Diese Kostensteigerung würde noch dazu jeden einzelnen Unternehmer der Südoststeiermark treffen, vom Nahversorger bis hin zum Handwerker. Auch „Häuslbauer“ wären davon betroffen. Beim Bau eines kleinen Einfamilienhauses könnte es zu Mehrkosten von rund € 2.495,- durch die geplante flächendeckende Maut kommen!

Kontakt:

WKO Südoststeiermark,
Ottokar-Kernstock-Str. 10, 8330
Feldbach, Regionalstellenleiter
Thomas Heuberger,
Tel.: 0316/601-9100,
suedoststeiermark@wkstmk.at



Mega-Maut – die WKO Südoststeiermark informiert und klärt auf

Hausmesse beim Kaffeegourmet

Bei seiner Hausmesse informierte Gerhard Ertl über höchsten Kaffeegenuss aus frisch gemahlene Bohnen und präsentierte die neuen JURA Office Kaffeefullautomaten für Büro, Kundenbewirtung oder als Geschäftsmodell. Gerhard Ertl ist davon überzeugt, dass Kaffee von frisch gemahlene Bohnen viel besser schmeckt als Konservenkaffee aus Kapseln oder Instantkaffee aus Plastikbechern. Diese Art, Kaffee zu trinken, ist auch umweltbewusst, es vermeidet Müll und vergeudet keine Ressourcen.

Gerhard Ertl war über den großen Zulauf bei seiner Hausmesse, der sich positiv auf den Umsatz auswirkte, sehr zufrieden. „Motivieren wir junge Unternehmer oder solche, die es noch werden wollen, im größten regionalen Einkaufszentrum – der Neuen Stadt Feldbach – ein Geschäft zu eröffnen“, appellierte Gerhard Ertl.

Kontakt:

Technik Ertl Feldbach
Gleichenberger Str. 9, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/3050-0
www.ertl-feldbach.at.



Bgm. Ing. Josef Ober und die Leiterin der Wirtschaftsservicestelle Ingrid Herbst konnten sich bei der Kaffeeverkostung von der hohen Qualität überzeugen.

Neues im TOP-Zentrum



Im TOP-Zentrum gibt es zwei neue Angebote, die zum Besuchen, Kaufen und Verweilen einladen.

Die „Bäckerei Konditorei Balaton“ bietet original ungarische Backwaren zu sehr günstigen Preisen an. Entdecken Sie die Vielfalt an Brot und Gebäck, dazu Süßes und Pikantes aus eigener Produktion. In nächster Zeit soll das Angebot noch um Molkereiprodukte, Obst, Gemüse und Pizza erweitert werden.

Nach Neuübernahme



und Komplettumbau wurde Ende April auch das Automatencasino wieder geöffnet. Aus „Wettpunkt“ wird „Panther Gaming“. Mit den neuen Anbietern

setzt das TOP-Zentrum auch nach über einem Vierteljahrhundert seinen erfolgreichen Weg fort. „In den letzten Jahren wurde ein deutlicher Trend vom Handel hin zur Dienstleistung festgestellt. Wir bieten in Feldbach weiterhin einen attraktiven Mix verschiedener Branchen an“, so GF Johann Josef Glanz. Dass sämtliche Lokale im TOP-Zentrum (Klipp Frisör, Café Euro, Bäckerei Konditorei Balaton, Panther Gaming, Bushido X Zentrum für Selbstverteidigung und Kampfkunst und Promente Steiermark mit Second Hand-Shop, Wäsche/Bügelservice und Bistro

Papillon) vermietet sind, führt Glanz zudem auf den eigenen Kundenparkplatz für über 50 Autos, den barrierefreien Zugang zu allen Geschäften und die attraktive Lage in der Gleichenberger Straße zurück. Das TOP-Zentrum ist auch zu Fuß und per Rad für alle gut erreichbar.

Kontakt:

TOP-Zentrum Feldbach, GF Johann Josef Glanz, Gleichenberger Str. 16 – 20, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5606 oder 0664/73456476, office@topzentrum.at, www.topzentrum.at oder auf Facebook

Positive Bilanz für den Verein „GenussLaden Feldbach“

Am 8. April lud der Verein „GenussLaden Feldbach“ unter der Führung von GF Ing. Josef Kaufmann und Obfrau ÖkR Josefa Christandl zur Jahreshauptversammlung. Obfrau ÖkR Christandl sprach in ihrem Bericht die Wichtigkeit der

Wertschätzung der Produkte sowie generell die positive Entwicklung der Selbstvermarktung an. Zum Erfolg der „GenussLäden“ in der Agrarunion Südost trägt das „Durchhaltevermögen“ der langjährigen Lieferanten bei. GF Ing. Kauf-

mann konnte eine hervorragende Umsatzentwicklung im Jahr 2015 präsentieren. Derzeit liefern 47 Lieferanten an den „GenussLaden Feldbach“, der als Plattform für den Verkauf der Produkte regionaler Lieferanten dient.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Angelika Pirstner, Ing. Josef Kaufmann, Mag. Bernd Fink, Alois Rauch, Alois Krenn, ÖkR Josef Hausleitner, ÖkR Josefa Christandl, Franz Kicker, Dir. Ing. Peter Kaufmann

Tourismusverband Feldbach beim Steiermark Frühling in Wien

Schwer bepackt mit eigens erstellten Übernachtungspackages und Informationsmaterial über Sehenswürdigkeiten und Rad- und Wanderwege ging es für die Feldbacher Touristiker, Beherberger, Weinbauern und Produzenten los zum Steiermark Frühling am Wiener Rathausplatz. Gemeinsames Ziel war es, mehr Gäste sowohl für Feldbach, als auch für das Steirische Vulkanland zu gewinnen. Mit im Gepäck war ein überdimensionales Glücksrad mit ca. 1.000 Preisen regionaler Produzenten. Rund ein Fünftel der gesamten Urlaubsgäste der Stadt Feldbach kommt aus Wien, gefolgt von der Steiermark und Niederösterreich.

Die Wiener schätzen die kulinarische Vielfalt, die liebliche Landschaft, die gläsernen Manufakturen, Burgen, Schlösser und die authentische Gastfreundschaft. Besonders gut wurden die Übernachtungspackages mit inkludierten Freizeitbeschäftigungen angenommen, die im neuen Folder „Willkommen in Feldbach“ angeboten werden.



(v.l.n.r.): Günter Moser, Magdalena Wolf, Christine Neuhold und Anton Lebitsch

Eine lange Menschengruppe vor dem Glücksrad bewies eindeutig, dass Steirerkren, Soletti, Christandl's Marmeladen, Kaufmann's Fruchtsäfte und Biofux auch in Wien ein Hit sind – um nur einige der tollen Preise zu nennen.

Diese Aktion am Rathausplatz Wien war ein werbeeffektiver Auftritt des Tourismusverbandes Feldbach, die viele weitere Gäste in die Stadt Feldbach und in das Steirische Vulkanland führen wird.

Diese Aktion am Rathausplatz Wien war ein werbeeffektiver Auftritt des Tourismusverbandes Feldbach, die viele weitere Gäste in die Stadt Feldbach und in das Steirische Vulkanland führen wird.

Reinhold Lorenzer Renovieren – Sanieren – Umbauen



Reinhold Lorenzer bietet 38 Jahre Erfahrung als Bauleiter sowie ausgezeichnetes Wissen in den Bereichen Vollwärmeschutz, Renovieren und Sanieren. Der zukunftsorientierte Unternehmer arbeitet mit den größten Baustoffindustrien eng zusammen und bietet von der Planung über das Management vor Ort bis hin zur professionellen Ausführung der Arbeiten alles an. Eines der Spezialgebiete des Unternehmens ist die Schimmelsanierung. Um die Ursache für

Schimmel festzustellen, wird auf Wunsch eine bauphysikalische Berechnung angeboten. Diese Methode garantiert, dass das richtige Produkt eingesetzt und ein langfristiger Erfolg erzielt wird. Reinhold Lorenzer erklärt: „Der Grundstein einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist die Verbindung aus eigenen Ideen und den Vorstellungen der Kunden. Die Kombination meines Fachwissens und die Verwendung hochwertiger Materialien garantiert eine Langlebigkeit des End-

produkts. Weiters legen wir größten Wert auf persönliche Betreuung, individuelle Beratung und termingerechte Ausführung.“

Kontakt:

Reinhold Lorenzer
Renovieren – Sanieren – Umbauen
Auersbach 150, 8330 Feldbach
Tel.: 0680/2211902
E-Mail: office@lorenzer.co.at
Homepage: www.lorenzer.co.at

Friseur Trummer – Familienbetrieb in vierter Generation

Gerfried und Thomas Trummer im Gespräch mit Silvia Nagy

Thomas Trummer hat am Feldbacher Hauptplatz neben dem Geschäft seines Vaters Gerfried einen neuen Herrensalon eröffnet.

Wann und von wem wurde das Geschäft gegründet?

Gerfried Trummer: Das Geschäft wurde 1955 von meinem Großvater Felix Meissner gegründet und bis 1982 von ihm geführt, danach hat es meine Mutter übernommen.

War es eigentlich der Wunsch Ihrer Mutter, Friseurin zu werden oder musste sie diesen Beruf erlernen?

Gerfried Trummer: Mein Großvater war ein sehr resoluter Mann und meine Mutter hatte diesbezüglich kein Mitspracherecht. Sie hat ihre Lehre bei meinem Großvater gemacht und in kürzester Zeit – innerhalb von nur vier Jahren – die Meisterprüfung abgelegt, was damals nur mit einer Ausnahmegenehmigung überhaupt möglich war. Sie wollte eigentlich nie Friseurin werden, war aber ein großes Talent.

Ab wann war es für Sie klar, dass Sie in die Fußstapfen Ihrer Mutter bzw. Ihres Großvaters treten werden?

Gerfried Trummer: Das kann ich so eigentlich gar nicht beantworten. Ich war von Kindheit an immer mit im Geschäft und bei verschiedenen Veranstaltungen dabei. Irgendwie bin ich da hineingewachsen und ich habe das nie hinterfragt, für mich war klar, ich werde Friseur. Mein Vater war damit nicht so einverstanden, er wollte, dass ich Einzelhandelskaufmann lerne.

Wo haben Sie Ihre Lehre absolviert?

Gerfried Trummer: Ich habe ursprünglich meine Lehre in Graz begonnen, leider war mein Chef schwerer Alkoholiker. Nach einem Jahr war es nicht

mehr auszuhalten und ich stand vor der Entscheidung, entweder die Lehrstelle zu wechseln, was zu damaligen Zeiten nicht so einfach war, oder überhaupt aufzuhören. Schlussendlich habe ich bei meiner Mutter die Lehre abgeschlossen. Das war nie in unserem Sinn gewesen und auch schwierig, weil meine Mutter sehr ungeduldig war.

Wer hat eigentlich damit begonnen, das Geschäft zu modernisiert – Sie oder schon Ihre Mutter?

Gerfried Trummer: Als meine Mutter das Geschäft geführt hat, waren wirtschaftlich gesehen nicht die besten Zeiten. Sie hätte gerne schon viel früher das Geschäft modernisiert, aber da war das Geld dafür nicht da. 1996 haben wir gemeinsam das Geschäft total umgebaut, leider ist meine Mutter ein Jahr danach verstorben. 2005 bin ich an den heutigen Standort übersiedelt. Von der Arbeitstechnik her war meine Mutter schon sehr modern und ein Rebell unter den Frisören, sie hat seinerzeit schon sehr viele Seminare besucht, vieles ausprobiert, sie war mutig.

War es Ihr Wunsch, dass Ihre Kinder in Ihre Fußstapfen treten?

Gerfried Trummer: Ich wollte das nie haben. Für mich war immer klar, dass ich mich bei meinen Kindern bzgl. Berufsauswahl niemals einmischen werde. Umso erstaunlicher ist es jetzt, dass zwei von meinen drei Kindern Friseure sind. Eigentlich hat sich für mich ein Wunsch erfüllt, den ich gar nicht gehabt habe – besser geht's nicht. Außerdem konnte ich mir nicht vorstellen, dass man mit den eigenen Kindern einen Betrieb führen kann. Grundsätzlich ist das schwierig, aber es war nicht einmal ein Thema oder Problem. Das ist das, was mich so fasziniert. Das hat uns als Familie noch mehr zusammen-



geschweißt, obwohl wir schon immer sehr eng miteinander verbunden waren.

Thomas, Sie wollten ja eigentlich eine andere Ausbildung machen. Wie ist es dann gekommen, dass Sie doch ins Friseurgeschäft eingestiegen sind?



Gerfried Trummer mit seinen Kindern Magdalena und Thomas

Thomas Trummer: Ich will gar nicht sagen, dass ich etwas anderes werden wollte, ich habe einfach nicht gewusst, was ich werden will. Ich habe in einigen handwerklichen Bereichen geschnuppert, und auch wenn ich schon nach der ersten Stunde bemerkt habe, dass das für mich nichts ist, habe ich mein Praktikum immer durchgezogen. Irgendwann meinte meine Mutter, warum ich nicht bei einem Friseur ein Praktikum mache. Ich sollte es probieren und wenn es nichts für mich ist, bin ich zumindest wieder eine Erfahrung reicher. Daraufhin habe ich bei Art & Fashion in Graz geschnuppert und – wie man heute sieht – habe ich meinen Beruf gefunden. Meine Lehre absolvierte ich ▶▶▶

►►► in Graz, war dann beim Bundesheer und noch weitere zwei Jahre in Graz. Meine Schwester Magdalena hat hier gelernt, für mich war es besser, auswärts zu sein.

Magdalena hat ihre Lehre bei Ihnen absolviert. Das ist ja für viele Eltern-Kind-Gespanne eine große Herausforderung. Hat das gut oder schlecht funktioniert?

Gerfried Trummer: Ich wollte nie, dass Magdalena ihre Lehre bei mir im Salon macht. Es gab auch einen Lehrplatz für sie in Graz. Aber Magdalena wollte nicht weg von Feldbach. Wenn zu dieser Zeit nicht gerade bei mir ein Mitarbeiter abgesprungen wäre, dann hätte ich sie nicht genommen.

Sie hat es nicht leicht gehabt, beim Vater zu lernen und auch in das bestehende Team einzutauchen. Interessanterweise wird die Cheftochter ganz anders beurteilt, sie muss mehr tun, darf aber nicht einmal gleich viel verdienen, ständig wird sie mit dem Vater verglichen und soll alles besser machen als die anderen. Aber sie kann sich mittlerweile gut behaupten und fühlt sich auch wohl im Team.

Wer hatte eigentlich die Idee, einen Herrensalon in Feldbach zu eröffnen?

Thomas Trummer: Die Idee kam von mir. Das schwirrt schon lange in meinem Kopf herum und ich war und bin davon überzeugt, dass das in Feldbach geht. Im Bezirk gibt es keinen, der nächste ist in Gleisdorf. Nach ein bisschen Überzeugungsarbeit, war dann auch mein Vater begeistert.

Gerfried Trummer: Wir sind letzten Heiligen Abend zusammengesessen und meine Frau und ich haben grundsätzlich mit den Kindern über ihre beruflichen Ambitionen gesprochen, wie sie sich die Zukunft vorstellen. Magdalena strebt derzeit keine Führungsposition an und Thomas war fest von seinem Herrensalon überzeugt. Danach ist alles super schnell gegangen. Viel Vorlaufzeit hatten wir nicht.

Mit 22 Jahren Geschäftsführer zu sein, ist das nicht ein großer Druck?

Thomas Trummer: Es ist eine große Verantwortung, aber dadurch, dass ich die komplette Unterstützung von meinem Vater und der gesamten Familie habe, geht das schon.



Ich bedanke mich für das nette Interview und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

sama FASHION
PRESENTS
NEUES
Geschäft in der Innenstadt
FELDBACH
Gleichenberger Straße 2 Feldbach
Tel: 0664 5746149
Öffnungszeiten
Montag - Freitag
10:00 - 12:30
13:30 - 18:00
Samstag
9:30 - 14:00
Sonntag, Feiertag
Geschlossen

Regionale Schätze im Herzen der Stadt

Warum der Regionalmarkt mehr ist als ein Bauernladen und wieso Regionalität nicht teuer sein muss.

Im Bauernstadl in der Bürgergasse gibt es seit rund einem Jahr alles, was die Region zu bieten hat.

Was spricht eigentlich für Brot aus der Backbox, für abgepackte Rindschnitzel in „Schutzatmosphäre“ und für kleingeschnipselten Salat im Plastiksackerl? Genau: All das ist praktisch, geht schnell und ist oft auch noch billig. Aber wäre nicht das frische Fladenbrot aus den Händen des Bäckermeisters verlockender? Das gut abgehangene Stück Rinderschale vom Bauern des Vertrauens und der Salat, der auch tatsächlich einmal mit Erde in Kontakt gekommen ist?

Der Bauernstadl in Feldbach hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch diese hochwertigen Lebensmittel so praktisch wie in einem Supermarkt anzubieten. Das Erstaunliche daran: Häufig unterscheiden sich die Preise kaum von den gewohnten. Denn der Bauernstadl arbeitet direkt mit den Produzenten zusammen, es gibt keine langen Transportwege, keine Zwischenhändler, keine großen Werbekampagnen. All das kommt am Ende dem Konsumenten zugute, der die regionalen Kostbarkeiten auch zu schätzen weiß.

Das Gute liegt so nah – einfach vorbeikommen und genießen!

Seit rund einem Jahr gibt es den Regionalmarkt in der Feldbacher Bürgergasse, und schon jetzt freuen sich Hans Trummer und sein Team über eine große Stammkundenschaft. „Rund 350 Kunden begrüßen wir jeden Tag, das ist ein großartiger Start. Allerdings kommt ungefähr die Hälfte unserer Kunden von auswärts, darunter viele Kurgäste und Touristen. Ich wür-



de mich sehr freuen, wenn noch mehr Feldbacher unser Angebot für sich entdecken würden“, so Hans Trummer.

Es ist tatsächlich ein kleiner Schatz, den die Feldbacher da vor ihrer Haustür haben. In dem Regionalmarkt sind nicht nur ausgewählte Köstlichkeiten zu haben, sondern alle Grundnahrungsmittel – plus die feinen Schmanckerln. Für alle, die es besonders eilig haben, gibt es eine Regionalküche mit Schwerpunkt Take-away. Und für die, die ein wenig Zeit mitbringen, gibt es ein feines Gläschen Wein. Denn der Bauernstadl beherbergt die größte Vinothek in der Südoststeiermark. Schon jetzt werden rund 20 Flaschen pro Tag vor Ort „verkostet“.

Wohl einzigartig ist zudem die kostenlose Zustellung in ganz Feldbach und Mühldorf. Gegen Aufpreis werden die Waren sogar in den gesamten Bezirk geliefert: ein Hit auch in Kombination mit dem Brötchen-Service, da wird die große Feier zum Kinderspiel. Der Bauernstadl ist ein Regional-

markt, in dem der Kunde zügig alles für den täglichen Bedarf beisammen hat. Aber es ist auch ein Ort, an dem man gut die eine oder andere genussvolle Stunde verbringen kann. Am besten ist es, beim Lieferantentag vorbeizukommen, wenn die Hersteller vor Ort sind und Hintergrundinformationen zu ihren Kreationen geben.

Der nächste Lieferantentag ist am 4. Mai mit dem Milchhof Krenn. Das nächste Winzertreffen findet am 12. April ab 18 Uhr statt.

Kontakt:

Bauernstadl GmbH, Bürgergasse 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/7703, kontakt@bauernstadl.at, www.bauernstadl.at, www.facebook.com/BauernstadlFeldbach



UITZ-Autoschau



(v.l.n.r.): Rudi Kainz, Martina Kolleger, Uta Fritsch, Bgm. Ing. Josef Ober, Roman Kober, Jutta Köhldorfer und Ing. Gerhard Winkler

Bei strahlendem Frühlingswetter präsentierte das Autohaus Uitz am 2. und 3. April die neuesten Modelle von Mercedes-Benz, smart und Ford. Unter dem Motto „Unsere Verkäufer feiern ihren runden Geburtstag“ wurden alle Besucher zu einem Stück Torte eingeladen, die von der Lebenshilfe Feldbach gebacken wurde.

Bei der Ford-Torschusswand konnte man seine Kraft und Technik unter Beweis stellen. Am Sonntag verteilte der Austria Salzburg-Spieler Leonhard Kaufmann fleißig Autogramme. Das Team vom Gasthof Hödl-Kaplan übernahm die kulinarische Verpflegung und verwöhnte die Besucher mit steirischen Schmankerln.

Palmers Neueröffnung



PALMERS
Ungarstraße 8
8330 Feldbach

17. 05. 2016
NEUERÖFFNUNG
-20% auf Alles
von 19. bis 21. 05. 2016



NEUE STADT FELDBACH

GUT ESSEN & TRINKEN

am Feldbacher Hauptplatz

SAMSTAG, 28. MAI AB 11 UHR

GUT ESSEN
am Hauptplatz
mit den Wirten der Stadt

Bei Schlechtwetter
in der Mehrzweckhalle

Rahmenprogramm:
internationaler
WELTSPIELTAG
von 14-18 Uhr

Unser Ziel:

Inspiration
des Lebens

Talente und Fertigkeiten fördern

„In den letzten Monaten durften wir im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung schon 3 Module in Auersbach besuchen. Beim Vortrag „Talente und Fertigkeiten fördern“ wollten wir unbedingt dabei sein. In Gossendorf gab uns DI Dr. Christian Krotscheck viele Informationen und Tipps, wie wir unseren Sohn Lorenz in seiner Entwicklung mit allen seinen Talenten unterstützen können. Gerade das „Talente-Tagebuch“ haben wir als tolle Anregung mitgenommen und wollen es auch für Lorenz in die Praxis umsetzen. Die gewohnt ausgelassene Stimmung bei den EKB-Veranstaltungen führte wieder zu packenden Gesprächen mit anderen Elternteilen und bereits zu einigen neuen Freundschaften zwischen den Kleinsten. Wir finden es toll, dass in der Stadt Feldbach auf so ein breites Bildungsangebot Wert gelegt wird, und können die Teilnahme an diesen Veranstaltungen nur wärmstens weiterempfehlen.“



Georg und Evelyn Kaufmann mit Lorenz

Eltern-Kind-Bildung in der Neuen Stadt Feldbach

Säuglingswiederbelebungs-kurs

„Der Säuglingswiederbelebungs-kurs in Zusammenarbeit mit der Eltern-Kind-Bildung und dem Roten Kreuz Feldbach, gefördert vom Land Steiermark, war sehr interessant und hilfreich. Nach einer theoretischen Einführung durften wir an Puppen die Wiederbelebung üben. Die Fragen, die wir Eltern hatten, wurden uns sehr gut und verständlich erklärt. Zu 100 % sicher fühlen wir uns nach diesem einmaligen Kurs noch nicht, aber wir haben die wichtigsten Maßnahmen gelernt. Wir hoffen, dass wir das Gelernte nie brauchen müssen!“



Nicholas Adams & Martina Macher mit Ben

Jetzt beginnt der Ernst des Lebens

„Am 6. April fand in der Servicestelle Raabau der Vortrag zum Thema „Der Übergang vom Kindergarten in die Schule“ von Mag. Anja Wagner statt. Angesichts der Herausforderung, unseren Sohn beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bestmöglich zu begleiten und ihm unterstützend zur Seite zu stehen, hat mich das Thema des Vortrages sehr angesprochen, und ich wurde belohnt.

Mit ihrem fachlichen Wissen, unterlegt mit ganz vielen praktischen und persönlichen Beispielen, hat Mag. Wagner – selbst Mutter von vier schulpflichtigen Söhnen – einen unglaublich spannenden, lehrreichen und authentischen Abend gestaltet.

Ich wurde in meiner Haltung bestärkt, dass nicht die Fähigkeiten und Leistungen zählen, die die Kinder schon vor Schuleintritt durch



Marlies Haas-Harrich mit Paul

eine Vielzahl an angebotenen Kursen sammeln können, sondern frei nach dem Spruch „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“ sollen Kinder die Zeit bekommen, die sie brauchen, um sich bestmöglich zu entfalten.

Maßgeblich dafür: Kinder Kind sein lassen, über das Spiel lernen und vor allem sich als Eltern nicht verunsichern lassen und seine Kinder mit den Fähigkeiten und Fertigkeiten anderer Kinder vergleichen. ▶▶▶

▶▶▶ Loslassen können, seinem Kind eine große Portion Vertrauen schenken, dass es diese Herausforderung meistert, zuhören und die Bedürfnisse und Ängste der Kinder wahrnehmen. Die Wichtigkeit und Bedeutung all dieser Eigenschaften hat uns Mag. Wagner anhand vieler persönlicher Beispiele verdeutlicht. Ebenso, wie unterschiedlich Entwicklung sein kann, wie unterschiedlich Kinder lernen und Erfahrungen machen, um "schulreif" zu werden. So muss es z.B. nicht immer das Zeichnen sein, um die graphomotorische Entwicklung zu verfeinern. Und das finde ich persönlich sehr beruhigend als Mutter eines Sohnes, der mit Zeichenstiften viele kreative Sachen anstellt, nur eben selten damit zeichnet."

Nächste Modulveranstaltung:

Modul 5 – Zeit des Ich und Du, das 3. Lebensjahr Samstag, 11.06.2016, 9-16 Uhr, Dorfhaus Auersbach

09.30-10.20: Dr. Brigitte Janitschek, „Trotzphase ... trotzdem?!“

10.40-11.30: Dr. Brigitte Janitschek, „Sexualität“

13.30-14.20: Judith Karner, „A g'scheite Jausn für mein Kind“

14.40-15.30: Dr. Renate Heine-Mernik, „Wenn sich zwei streiten...“ – Vermitteln in der Familie

Anmeldungen zum gesamten Modul und zu einzelnen Beiträgen sowie zu Abendveranstaltungen bis spätestens 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung! Kurzbeschreibungen der Beiträge finden Sie in der umfangreichen Eltern-Kind-Bildungsbroschüre, die in allen Servicestellen, im LKH Feldbach, ebz und bei den Fachärzten für Geburtshilfe und Frauenheilkunde aufliegt.

Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115
lutzenberger@feldbach.gv.at oder krotscheck@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung Abendveranstaltungen:



■ Donnerstag, 02.06. und 16.06.2016, 18 Uhr, RK-Stelle Feldbach „Kindernotfallkurs“ in zwei Teilen

Anmeldungen bis 2 Tage vor Veranstaltung notwendig!

Vorschau:

■ Donnerstag, 23.06.2016, 19.30 Uhr, Zentrum Feldbach „Kinder brauchen Werte“, Dr. Jan-Uwe Rogge

■ Dienstag, 06.09.2016, 16 Uhr, Zentrum Feldbach

„Mitmachkonzert für Kinder“, mit Kinderliedermacher Bernhard Fibich



Bernhard Fibich



Dr. Jan-Uwe Rogge

Weitere Bildungsveranstaltungen:

■ Donnerstag, 12.05.2016, 19 Uhr, Zentrum Feldbach „Lernen? Zum Glück! Gehirnforschung und die Schule des Lebens“, Prof. DDr. Manfred Spitzer



Prof. DDr. Manfred Spitzer

■ Freitag, 10.06.2016, 19 Uhr, Zentrum Feldbach „Bildung zum Sein – Schule neu denken“ mit Enja Riegel



Enja Riegel

■ Montag, 02.05. und 13.06.2016, 19 Uhr, Bildungskino

Vorankündigung:

Ein Fest für unsere Wasser-versorgung

Am 17. Juni findet erstmals auch in Feldbach der österreichweite „TRINKWASSERTAG“ vor dem Rathaus der Stadtgemeinde statt.

Die Stadtgemeinde Feldbach mit dem Wasserwerk Feldbach und dem Wasserverband Grenzland Südost möchten an diesem Tag auf die Wichtigkeit des Lebensmittels Nr. 1 im Rahmen eines gemeinsamen Schulprojektes mit der Neuen Mittelschule II Feldbach hinweisen.

Der von der ÖVGW ins Leben gerufene landesweite Aktionstag soll den hohen Wert einer sicheren Wasserversorgung unterstreichen. Nähere Infos unter: www.trinkwassertag.at



Sensationserfolge der „Helis Aidaxler“ von der NMS II Feldbach

Bei den Landesmeisterschaften Sportklettern in Mitterdorf im Mürztal konnten die Kletterer der NMS II Feldbach am 13. April beste Leistungen abrufen.



Die erfolgreichen „Aidaxler“ der NMS II mit ihren Betreuern und Auszeichnungen.

In den Bewerb „Speed-Klettern“ wurden Blessing Emwenghare und Manuel Grain Landesmeister und Bianca Kern, Angela Calvo und Leonard Kaindl Vize-Landesmeister. In diesem Bewerb muss eine Kletterstrecke in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden.

Im Bewerb „Bouldern“, hier geht es um das möglichst oftmalige Durchklettern von vier Schwierigkeitsrouten innerhalb jeweils 60 Sekunden, zeigten einzelne „Aidaxler“ ihr Können. Manuel Grain und Leonard Kaindl wurden Landesmeister. In dieser Disziplin erreichte das Team der 7. und 8. Schulstufe, Angela Calvo, Leonard Kaindl, Elias Dillinger und Manuel Grain, den 3. Platz und ver-



säumten knapp die Qualifikation zur diesjährigen Bundesmeisterschaft in der Steiermark. „Mit ideenreichem Training und Begeisterung der Schüler – auch nach längerer Sperre unserer Kletterwand – waren solche Erfolge möglich“, so Helmut Gangl, seit 1997 Bundesreferent dieser Sportart und Trainer der immer wieder erfolgreichen „Aidaxler“.

Weltliteratur an der NMS & SMS

„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht.“ Mit diesen Worten endet die perfekt inszenierte Aufführung der Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller, gespielt von den Schülern der dritten Klassen. Die Schüler erarbeiteten den Inhalt der Ballade im Deutschunterricht. Es wurde eine Inhaltsangabe geschrieben und die Ballade mit dem im Unterricht gelernten Hinweisen für das

Vortragen von Texten präsentiert. Mit viel Engagement, Liebe und Begeisterung probten die Schüler die Ballade und zeigten ihr Schauspielertalent. Die Abwechslung der Methodik und Didaktik im Deutschunterricht spricht alle Schüler an und bringt tolle Leistungen. Stück für Stück kann man erkennen, welche tragende Rolle das Theater in der Schule und im Unterricht spielen kann.



Bilderbuchprojekt im Schülerhort „Du & Ich“



Die Kinder waren sehr kreativ und gestalteten Zeichnungen und Kostüme.

Während der Praxiswoche im Schülerhort „Du & Ich“ von 4. bis 8. April pflanzten Stefanie Lamprecht und Katja Koller, ein Bilderbuchprojekt mit den Hortkindern zu machen. Um die Kinder auf das

Projekt einzustimmen, besuchten sie die neugestaltete Bibliothek der Stadt Feldbach im Bundesschulzentrum. Für das Projekt wurde das Buch „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe als Grundlage verwendet.



„Hast du einen Garten und eine Bibliothek, dann hast du alles, was du brauchst“.

(Marcus Tullius Cicero, 106 - 43 vor Christus, römischer Redner und Staatsmann)

Die Gartensaison hat wieder begonnen, und Pflanzenliebhaber finden in der Stadtbibliothek viele neue Gartenbücher, wie z.B. von Angelika Ertl: „Jetzt haben wir den Salat!“.



Das Buch ist ein Praxisratgeber für Ernteglück im Biogarten und wie Sie zu unfassbar gesunden Lebensmitteln kommen. Dazu gibt es Wildkräuterrezepte und Wissenswertes rund um die Lebensgrundlage Boden.

Veranstaltungstipp:

Der SV Feldbach und die Stadtbibliothek laden am **Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr** alle Fußball- und Sportbegeisterten in das Bundesschulzentrum zur Buchpräsentation „Frankreich wir kommen“ ein. Der Autor Toni Huemer beantwortet in der anschließenden Diskussion alle Fragen zu Koller, Alaba & Co..

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr

Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr

Fr 9-12 und 14-18 Uhr

www.stadtbibliothek-feldbach.at

Großer Erfolg für Regina Eder

Am 9. April wurden in der Musikschule der Stadt Feldbach die Prüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen abgehalten. Dabei legte Regina Eder von der Artillerie-Traditionskapelle "Von der Groeben" die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze auf dem Saxophon ab. Nachdem sie bereits im Vorjahr auf der Querflöte die höchste Stufe (Gold) erlangt hatte, erzielte sie nach nur einem halben Jahr Unterricht auf dem Saxophon bereits einen sehr guten Erfolg. Die Überreichung der Urkunden sowie der Abzeichen in der Aula des Bundesschulzentrums wurde durch den Bezirksjugendreferenten MMag. Peter List organisiert.



(v.l.n.r.): Bezirksjugendreferent MMag. Peter List, Regina Eder und Jugendreferent Markus Thier (Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben)

Geigen- und Klavierschüler begeistern mit klassischen Klängen

Das klassische Musik bei Schülern und Zuhörern nach wie vor hoch im Kurs steht, bewiesen die Streicher- und Klavierklassen von

Elisabeth und Johann Kirbisser mit ihren Schülern im vollbesetzten Konzertsaal der Musikschule der Stadt Feldbach.



Bei der erstmals veranstalteten „Vormittagsvorspielstunde“ am 16. April begeisterten die 5 bis 57-jährigen Musikschüler ihr Publikum mit Solo-, Ensemble- bzw. Orchesterstücken von H. Purcell, G.F. Händel, W.A. Mozart bis hin zu keltischer und schottischer Folkmusic.



In größerem Rahmen sind die Schüler der Musikschule der Stadt Feldbach am 30. Juni beim Schülerkonzert im Zentrum zu hören.

LBS goes MALTA – Abenteuer „Auslandspraktikum“



Bgm. Ing. Josef Ober bei der Präsentation des Erasmus-Projektes „LBS goes Malta“

Es ist einfach schön, bei jungen Menschen Begeisterung zu erleben – Begeisterung über Erlebtes, Gesehenes und Gelerntes. Malta löste bei allen unseren Teilnehmern und Begleitern spürbare Begeisterung aus, und dafür bin ich sehr dankbar. Lernen kann nicht nur in der Schule stattfinden und Lernen kann nicht nur das Umsetzen von Lehrplänen sein, Lernen muss darüber hinausgehen. Und genau das ermöglichen europaweite Mobilitätsprojekte, wie „LBS Feldbach goes to Malta“. Diese Projekte helfen jungen Menschen zu verstehen, was es heißt, Europäer zu sein. Zuhause sind wir Österreicher, Deutsche, Griechen oder Italiener. Im Ausland öffnen sich neue Kulturen, kann man Fähigkeiten lernen, die man in der Schule nur sehr schwer vermitteln kann. Junge Menschen müssen manchmal gewohnte Umgebungen verlassen, auf sich alleine gestellt sein und Probleme selbstverantwortlich lösen.

Ich freue mich, dass unsere Lehrer und Schüler diese Gelegenheit wahrgenommen haben, Mut gezeigt haben, Mobilität bewiesen haben und vor allem eine große Verant-

wortung übernommen haben. Dafür danke ich allen ganz herzlich.“

Dir. Peter Friedl (Berufsschuldirektor)

„Meine Kollegen Petra Kleibenzettl, Martin Rosenberger und ich freuen uns sehr darüber, dass wir unseren couragierten, jungen Bürokauffrauen die Möglichkeit bieten konnten, an einem Erasmus-Projekt von 11. bis 26. März teilzunehmen. Unter „Erasmus-“ werden sämtliche derzeit von der EU finanzierten Programme im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie Jugend zusammengefasst. Im Zentrum dieses Programms stehen die Förderungen von Mobilitäten und transnationaler Zusammenarbeit. Um ein Erasmus-Projekt aufstellen zu können, braucht man einen passenden Projektpartner, den wir in der Sprachschule IELS, Malta, gefunden haben. Per Email wurde am gemeinsamen „Memorandum of Understanding“ gearbeitet, in dem Ziele und Ablauf des Projekts, Teilnehmerberechtigungen, Prozessvalidierung, Qualitätssicherung uvm. ausformuliert wurden. Es folgten die positive Erledigung der An-

tragsstellung, Überzeugungsarbeit der Jugendlichen und deren Firmen, Rekrutierung der Teilnehmer, schulische Organisation der Projektklasse, Einholung der nötigen personalen Daten, Organisation der Flugreise und Gastfamilien, Erstellen eines Reise- und Aufenthaltsprogramms usw., kurz gesagt – es war viel Arbeit. Aber für mich jede Minute wert. Es war ein wunderschönes und motivierendes Erlebnis, dabei sein zu dürfen, wie sich aus zurückhaltenden Mädchen selbstbewusste, Englisch sprechende, junge Damen entwickelten, die sich durch Schwierigkeiten durchkämpften und sich durch nichts ihre Freude an dem Abenteuer nehmen ließen. Wenn der Beruf der Lehrerin dem des Gärtners gleicht und durch ein derartiges Projekt viele bunte, interessante und unterschiedliche Charakterstärken erblühen können, dann darf ich dankbar von einem erfüllten Lehren und Arbeiten sprechen. Danke an unsere Schüler, an unsere Direktion und an alle unterstützenden Unternehmen.“

Dipl.-Päd. Reingard Gutmann, BEd (Projektverantwortliche)

„Meistersinger-Gütesiegel“ für Chor der VS II

Zum vierten Mal in Folge bekam der Chor der VS II Feldbach mit Chorleiterin Waltraud Buchgraber das Meistersinger-Gütesiegel für vorbildhafte Chorarbeit verliehen.

Den Titel „Meistersingerschule“ bekommt eine Schule nur, wenn jahrelang kontinuierliche und erfolgreiche Chorarbeit mit den Schülern geleistet wird.

Den Chor der VS II gibt es schon viele Jahre. Die Kinder der 2. bis 4. Klassen singen mit Begeisterung. Ihre Stimmen werden im Laufe der Chorzeit immer klarer und kräftiger. Mit sehr viel Fleiß und Konzentration wird für diverse Auftritte geprobt, wie die jährliche Adventfeier im Seniorenheim „Melisse“, die Gestaltung der Schulmessen und Umrahmung der schulischen Feste und Feiern. Der nächste Auftritt ist am 25. Juni beim Grazer-Straßen-Familienfest.



„Die Freude am Singen spürt man am besten, wenn die Schüler nach der Chorstunde singend den Raum bzw. die Klasse verlassen“, so die Chorleiterin Waltraud Buchgraber.

Rechen-KÄNGURUs in der Volksschule II

Das Känguru der Mathematik ist ein Wettbewerb mit Rätselcharakter, der Spaß machen soll und zur Förderung des Interesses an Mathematik dient.

Känguru der Mathematik ist keine Schularbeit und auch kein Test, sondern etwas, das Freude am Knobeln und Tüfteln bringen soll, weshalb die Kinder der Volksschule II auch mit Begeisterung dabei waren.

In etwa 40 Ländern, von Spanien bis Finnland und von Venezuela bis Kasachstan, nehmen über 5 Millionen Jugendliche an diesem Wettbewerb teil. Seit vielen Jahren beteiligen sich die Schüler der VS II mit viel Freude und Eifer an diesem Wettbewerb.

Zum ersten Mal wagte es eine erste Klasse daran teilzunehmen. Damit beteiligten sich 163 Schüler von der 1. bis zur 4. Stufe am Wettbewerb.



Ein besonderes Lob gilt den Klassenbesten: Maximilian Meier (1.c), Maja Harmtodt (2.a), Marcell Ancsin (2.b), Florian Pendl (3.a), Michael Schmieder (4.a). Klassenbesten und Schulsieger wurde Markus Hackl (4.b).

FERIEN(S)PASS Neue Stadt Feldbach



Der Tourismusverband Feldbach lädt herzlich ein, am Ferien(s)pass 2016 der Neuen Stadt Feldbach teilzunehmen.

Begeistern Sie Kinder für Ihre Firma oder Ihren Handwerksbetrieb. Worum geht es in Ihrem Verein oder in Ihrer Organisation? Zeigen Sie es Kindern im Rahmen des Ferien(s)passes. Die Kinder von heute sind unsere

Kunden und Mitglieder von morgen. Die speziell für Kinder ausgerichteten Veranstaltungen in den Sommerferien präsentieren unseren Lebensraum auch als Erholungs- und Freizeitgestaltungsraum.

Im Vordergrund stehen:

- 😊 sportliche Aktivitäten
- 😊 kreative Veranstaltungen
- 😊 lehrreiche Betriebsbesichtigungen
- 😊 Spaß & Spannung
- 😊 handwerkliche Tätigkeiten
- 😊 soziales Engagement
- 😊 naturnahe Beschäftigungen
- 😊 Bewusstseinsbildung für Regionalwirtschaft



Information und Anmeldungen:

Tourismusverband Feldbach,
Hauptplatz 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/3079-0,
info@feldbach-tourismus.at
oder
ProKultur, Beatrice Strohmaier,
Raabau 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 0676/6049973,
strohmaier@prokultur.at

Nun kommen bald die Ferien ... und der Ferien(s)pass im Steirischen Vulkanland



In den Vulkanland-Gemeinden wird wieder fleißig organisiert, getüftelt und geplant, um auch im heurigen Sommer ein besonderes und attraktives Kinder- und Jugendprogramm anzubieten.

So lud das Steirische Vulkanland zu einem Vernetzungstreffen, wo Erfahrungen und Wissen ausgetauscht wurden. Ein vielseitiges, lustiges und lehrreiches Ferien(s)pass-Programm für Kinder und Jugendliche bietet die Möglichkeit, die Gemeinden mit

ihren regionalen Besonderheiten neu zu erleben. Einmal bei seinem Bäcker selbst das Brot backen, einmal Redaktionsluft schnuppern oder an der Raab zum Kapitän werden und noch vieles mehr, so vielfältig ist das Ferienprogramm. Dabei stehen Spiel, Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund.

„Mit dem Programm haben wir ein Angebot in der Region, das in der Fülle und Dichte einzigartig ist“, meint Bgm. Ing. Josef Ober, Obmann des Steirischen Vulkanlandes.



Schon jetzt einen großen Dank an alle Organisatoren und Mitwirkenden für das Engagement!

Ansprechperson:

Mag. Daniela Adler-Neubauer, MBA
Gniebing 148, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/8380-16
adler-neubauer@vulkanland.at
www.vulkanland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



Europäische Landwirtschaftsförderung für die ländlichen Räume
Hier kommt auch Europa in die ländlichen Gebiete



Zahlreiche Besucher beim 2. Musikbrunch der Vulkanschule Auersbach



Schüler, Lehrer und Eltern der Vulkanschule Auersbach verzauberten rund 500 Besucher beim 2. Musikbrunch im KOMM-Zentrum in Leitersdorf mit toller Musik und einem hausgemachten Buffet. Obmann Alexander Arnold und Veranstaltungsleiter Rene Müllner bedankten sich für die Unterstützung seitens der Stadtgemeinde Feldbach und der zahlreichen Förderer und Sponsoren. Natürlich gilt der Dank auch den vielen unermüdlichen Helfern der Vulkanschule Auersbach.



Auch der 2. Musikbrunch der Vulkanschule Auersbach war ein großer Erfolg.

Foliensammlung 2016

Der Abfallwirtschaftsverband organisiert wieder über die Altstoffsammelzentren des Bezirkes und Großanfallstellen (Landwirte) eine Foliensammlung. Folien sind ein reines Erdölprodukt und sollten unbedingt dem Recycling zugeführt werden. Gesammelt werden nur stofflich verwertbare Folien, frei von Anhaftungen und Erde.

Dazu gehören: ausschließlich transparente Folien, Silowickelfolien ohne Futterreste und ohne Netze, transparente Abdeckplanen, saubere Folien die nicht der Verpackungsverordnung unterliegen, Tunnelfolien (zu lange Bahnen unbedingt kürzen!).

Nicht dazu gehören: stark verschmutzte Folien, Mulchfolien, Netze von Silage- oder Strohballen, Schnüre, grüne oder andersfärbige Abdeck-

planen mit Halteösen, alle schwarzen Folien und Düngemittelsäcke (zur Verpackungssammlung).

Anmeldungen: bis 9. Mai 2016 beim Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Öko-Platz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5073-0, aww.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at.

Abholtermin: 11. oder 12. Mai (die genauen Abholzeiten werden telefonisch bekanntgegeben)

Eine Tonne Sperrmüll kostet in der Verwertung rund € 100,-. Dazu kommen noch Behältermiere und Transportkosten. Bei einer guten Sammelqualität lassen sich für die Folien Erlöse bis zu € 60,- pro Tonne erzielen. Die Transport- und Sammelkosten von € 70,- pro Stunde können von den Erlösen nicht immer ganz gedeckt werden.



Sammeln Sie möglichst viele Folien, so rechnet es sich für die Gemeinde und für die Umwelt.

Im günstigsten Fall, bei kurzen Wegstrecken, können die Erlöse von € 60,- pro Tonne die Sammelkosten von € 70,- pro Stunde abdecken. Sollten doch Kosten entstehen, werden diese auf die Sammelstellen aufgeteilt (max. € 40,- je Anfahrtsstelle).

Jetzt haben wir den Salat – Garteln in Feldbach

In der Ideensammlung der NEUEN Stadt Feldbach wurde „Garteln in Feldbach“ sehr oft als ein Zukunftsprojekt genannt.

Diesem Wunsch kam Bgm. Ing. Josef Ober gerne nach und hat zu einem Vortragsabend mit Angelika Ertl, ORF-Gartenfachexpertin, und Wolfgang Weingerl, Geschäftsführer des Landes-, Obst-, Wein- und Gartenbauvereins, eingeladen. Über 250 Gartenbegeisterte sind dieser Einladung zu den Themen Gemeinschaftsgärten, urbaner Selbstversorgeranbau und „Wie die Erde so richtig in Form kommt“ gefolgt und konnten viele praktische Tipps und Anregungen mit nach Hause nehmen. Die Stadtgemeinde Feldbach möchte damit die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt, die Förderung und den Erhalt der Obst-, Wein- und Gartenkultur, die Förderung der Naturerziehung der Jugend, den Erhalt des fachlichen Wissens und eine möglichst ganzheitliche Sichtweise bewirken. Das Eigene gewinnt wieder in allen Bereichen des Lebens an Bedeutung, so auch in der



Angelika Ertl

Kulinarik. Die Regel „Je näher, desto besser“ erscheint intuitiv richtig.

Der nächste Schritt ist die Gründung einer Aktivgruppe, die von Wolfgang Weingerl und Franz Uller unterstützt und begleitet wird. **Bis 13.05.2016** besteht die Möglichkeit, sich dazu bei Lydia Stözl, Stadtamt Feldbach, Tel.: 03152/2202-205, stoessl@feldbach.gv.at, anzumelden.

Fachwissen für den „Bienen-sommer“

Kürzlich veranstaltete der Feldbacher Bienenzuchtverein den 1. Imkerstammtisch 2016 im Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach. 59 Imker nahmen an dieser Veranstaltung teil, in der DI Peter Klug von der Landwirtschaftskammer Steiermark über den Pflanzen- und Bienenschutz referierte. Im Anschluss an das Referat gab es einen imkerlichen Fortbildungskurs über das Auswintern der Bienenvölker im Frühjahr und die Schwarmverhinderung mit Wanderlehrer Johannes Bischof von der Steirischen Imkerschule. Der Verein veranstaltet immer wieder Kurse für die Weiterbildung für junge und auch ältere Imker.

Obmann Alois Rauch ist bemüht, vor allem junge Leute für das Imkern zu motivieren. Er gibt gerne Auskunft über diese kleinen und besonders nützlichen „Tierchen“. Für alle Interessierten: Obmann Alois Rauch, Tel.: 0664/2175668



„Schaffen wir gemeinsam eine zukunftsfähige Region – zu unserem Wohle, zum Wohle unser Kinder und unserer Kindes Kinder“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



Obmann Alois Rauch mit DI Peter Klug und Johannes Bischof

Vollversammlung des Tourismusverbandes Feldbach

Bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes konnte Obmann Christian Ortauf auf sehr erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken wie z.B. Lange Nacht des Einkaufs, Feldbacher Ferien(s)pass, Adventmarkt, Fasching und Ostern, die wesentlich zum positiven Image der Neuen Stadt Feldbach beigetragen haben. Tausende Besucher waren das sichtbare Zeichen, dass sich in Feldbach etwas tut! Über das Nächtigungsplus von 9,51 % von 2014 auf 2015 sind nicht nur die Nächtigungsbetriebe in Feldbach erfreut. Die touristische Wertschöpfung betrifft auch die Kultur-, Sport- und Frei-

zeiteinrichtungen sowie den Handel und die Gastronomie. Der Oststeirische 8-Städtegutschein ist seit 13 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Im Wert von € 1,3 Millionen werden jährlich in Feldbach die beliebten Gutscheine zu verschiedensten Anlässen geschenkt. Damit stellt der Gutschein eine massive Unterstützung unserer örtlichen Betriebe und Erhaltung unserer Arbeitsplätze dar.

Bei vielen Projekten ist der Tourismusverband Partner. Deren Ziele sind die regionale Entwicklung, infrastrukturelle Maßnahmen sowie die Stärkung der Betriebe. „Wir haben

vielfältige, wertvolle Ressourcen und wahre Schätze im touristischen Bereich. Mittels touristischer Entwicklung und verstärktem Marketing werden wir uns auch weiterhin um mehr Gäste für die Stadt und Region Feldbach bemühen“, verspricht Christian Ortauf für die Zukunft.

Gemäß dem Steiermärkischen Tourismusgesetz wurden im Rahmen der Vollversammlung die Kassengebarung überprüft und finanzrelevante Abhandlungen wie der Beschluss des Rechnungsabschlusses 2015 und des Budgetvoranschlags 2016 einstimmig beschlossen.



Tourismusobmann Christian Ortauf bedankte sich bei den Mitgliedern der Tourismuskommission für ihr ehrenamtliches Engagement.

Positive Bilanz für das Rote Kreuz Feldbach

Das Rote Kreuz Bezirksstelle Feldbach konnte im Rahmen der Bezirksversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mehr als 35.000 Einsatzfahrten wurden im letzten Jahr absolviert. Damit diese Einsatzfahrten gesichert bleiben, wird großer Wert auf die Jugendausbildung gelegt. Steiermarkweit ist die Feldbacher Bezirksstelle im Blutspendedienst an vorderster Stelle. Für diese Funktion wird nun ein neuer Referent gesucht, weil Erna Kickmeier nach vielen Jahren ihr Amt zurücklegt hat.

Das Verdienstzeichen in Silber für besondere Dienste um das Rettungswesen erhielten: Erna Kickmeier, Alexander Lehr und Horst Lederer.

Ein weiterer Höhepunkt bei der Bezirksversammlung im KOMM-Zentrum

Leitersdorf war der Vortrag von Leopold Neuhold zum Thema Ehrenamt.



Erna Kickmeier wurde für ihre langjährige Tätigkeit im Blutspendedienst mit dem Verdienstzeichen in Silber geehrt.

Heimat.Museum im Tabor wieder geöffnet

Das Heimat.Museum im Tabor hat wieder Dienstag bis Samstag von 10-17 Uhr geöffnet. Mit dem „Geschichtenfest für Groß und Klein“ wird die Museumssaison am 7. Mai von 14-17 Uhr eröffnet. Alle 41 Räume können bei freiem Eintritt besucht werden. Hinter jedem Ausstellungsstück steckt eine Geschichte, vielleicht

können auch Sie uns eine Geschichte erzählen? Für die kleinen Besucher gibt es neben den Geschichten von Omas und Opas und vielen Kreativstationen um 14 Uhr das Kindertheater „Kili Klangtruhe“. Mit Würsteln und Steckerlbrot kann der Nachmittag rund um die Feuerschale gemütlich ausklingen.



Helmut Bock



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Helmut Bock zu seinem 80. Geburtstag und bedankte sich bei ihm für sein über Jahrzehnte anhaltendes vorbildliches Engagement als Obmann für die Gartenstadt.



MAG. ANDREA DESCOVICH
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Die Plattform „Miteinander-Füreinander in Feldbach“ betreut Asylwerber in Feldbach auf freiwilliger Basis. Das heißt, die Helfer setzen ihre Zeit kostenlos für die Unterstützung der Asylwerber ein und meistens tragen sie auch die anfallenden Kosten selbst. Für die professionelle Betreuung der Asylwerber sind in Feldbach hauptsächlich zwei Leistungsanbieter zuständig, die Regionalbetreuung der Caritas und ISOP. Die Mitarbeiter dieser Dienstleister engagieren sich dankenswerterweise aber auch über ihr berufliches Ausmaß hinaus ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Welche Betreuungsleistungen werden nun angeboten? In der Stadt Feldbach gilt es 154 Asylwerber zu betreuen. Aus diesem Grunde habe ich Anna Grigorian als Regionalbetreuerin der Caritas und Albena Obendrauf als Leiterin von ISOP interviewt.

Frau Grigorian, Sie betreuen seit Juni 2015 die Asylwerber als Regionalbetreuerin der Stadt Feldbach. Was beinhaltet Ihre Tätigkeit?

Grigorian: Als die ersten Asylwerber in Feldbach angekommen sind, habe ich die Aufgabe bekommen, sie zu betreuen. Die Aufgaben einer Regionalbetreuung sind, monatlich das Verpflegungsgeld auszuzahlen oder Arzttermine zu organisieren. Wir sind Ansprechpersonen zwischen dem Land Steiermark und unseren Klienten, für Behörden, Kindergärten, Schulen und auch für Institutionen.

Asylwerber in Feldbach

Professionelle Betreuung durch Caritas und ISOP.

Wie oft sind Sie in den Quartieren vor Ort?

Grigorian: Das hängt davon ab, wie viele Asylwerber in einem Quartier untergebracht sind. Zum Beispiel ins Quartier „Zum Tafelspitz“ komme ich etwa zwei Mal in der Woche, aber manchmal auch öfter.

Wie viele Asylwerber werden von Ihnen persönlich betreut?

Grigorian: Von mir werden momentan in etwa 200 Asylwerber betreut.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Asylwerbern in Feldbach gemacht?

Grigorian: In Feldbach habe ich bis jetzt nur positive Erfahrungen gemacht. Ich muss sagen, dass ich sehr viel Kraft und Energie für meine Klienten gebe, das gehört nun mal zu meinem Job dazu. Ich bekomme das alles von ihnen auch wieder zurück, und zwar indem sie sehr nett und auch für alles dankbar sind.

In Feldbach gibt es ja die Helferplattform „Miteinander-Füreinander in Feldbach“. Wie bezeichnen Sie die Zusammenarbeit mit dieser Plattform?

Grigorian: Ich schätze das sehr und ich freue mich, dass wir so ein großes Team von Helfern haben, das für mich und unsere Asylwerber immer da ist. Feldbach ist für mich ein sehr positives Beispiel.

Sie haben ja seit ca. 3 Monaten einen Kollegen an Ihrer Seite. Würden Sie uns diesen vorstellen?

Grigorian: Ja, ich freue mich, dass ich Verstärkung bekommen habe. Mein Kollege Istvan Ancsin war bis jetzt im Bereich URA tätig, hat aber auch mit Asylwerbern eine Zeit lang freiwillig gearbeitet.

In Feldbach ist er für das Caritas-Haus Bürgergasse und für das JaW-Quartier in Gniebing zuständig.

Möchten Sie zum Abschluss noch etwas sagen?

Grigorian: Ich möchte mich recht herzlich bei der Stadtgemeinde Feldbach, bei Bgm. Ing. Josef Ober und bei Ihnen für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit für unsere Asylwerber in Feldbach bedanken.

Danke für das Interview.

Sehr geehrte Frau Obendrauf. Sie sind die Leiterin der Einrichtung ISOP in Feldbach. ISOP ist eine professionelle Einrichtung, um Menschen mit Migrationshintergrund und Asylwerber zu unterstützen. Welche Leistungen erbringt ISOP speziell für Asylwerber?

Obendrauf: Seit Juni 2015 ist ISOP in der Sprachvermittlung für Flüchtlinge tätig. Das betrifft reguläre Kurse, Alphabetisierungskurse und fundierte Vorbereitung auf diverse staatlich anerkannte Sprachprüfungen. Zurzeit laufen drei ehrenamtliche Kurse mit 64 Teilnehmern. Außerdem finden Asylwerber Unterstützung, Beratung und muttersprachliche Hilfe bei Amtswegen, Wohnungssuche und ähnlichen Herausforderungen im Alltag. ISOP ist die Anlaufstelle für Migranten in Feldbach.



Istvan Ancsin



Anna Grigorian

Im Juli 2015 konnten die freiwilligen Helfer mit Unterstützung von ISOP unseren Feldbacher Asylwerbern Deutsch anbieten. Auch Sie und Ihre Mitarbeiter Zöhre Eken und Knut Spiegel haben viel in ihrer Freizeit gemacht. Können Sie mir mitteilen, in welcher Form und wie das geschehen ist?

Obendrauf: Im Juni 2015 war die Beratungsstelle von ISOP Feldbach auf verschiedenen Ebenen tätig. Alle 52 zuerst gekommenen Flüchtlinge wurden von uns in 3 Gruppen unterrichtet. ISOP organisierte auf Wunsch einiger türkischer und tschetschenischer Familien aus Feldbach auch eine Spendenaktion. Mit den dabei gesammelten € 1.050,- wurden Lebensmittel für die Flüchtlinge gekauft. Ab Juli 2015 wurden die Asyl-

werber zusätzlich von den freiwilligen Helfern in Kleingruppen sprachlich unterstützt. An dieser Stelle ist der Einsatz von Zöhre Eken hervorzuheben. Sie begleitete die kurdisch und türkisch sprechenden Flüchtlinge zu allen offiziellen Terminen (Ämtern, Ärzten etc.). Unser damaliger Kollege Clemens Hofer verbrachte viel Zeit im „Tafelspitz“ und unterrichtete Landeskunde und interkulturelle Werte.

ISOP ist die Anlaufstelle für Asylwerber in Feldbach. Das heißt, Sie und Ihr Team unterstützen die Asylwerber nicht nur in Deutsch. Welche Hilfestellungen bieten Sie noch an?

Obendrauf: Grundsätzlich ist ISOP in Feldern engagiert, die von großer gesellschaftlicher Bedeutung für die



Albena Obendrauf, Knut Spiegel, Zöhre Eken

Zukunft sind: Erlernen der deutschen Sprache, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Nichtdiskriminierung. Hilfestellungen bieten wir auch in Bereichen wie Beschäftigung, Bildung, Beratung, Jugend- und Kinderarbeit und Kultur an.

Danke für das Interview.

Miteinander Leben in Vielfalt

Wir leben in einer Zeit der Individualisierung, in der der Einzelne über mehr Freiheit verfügt, mehr persönliche Entfaltung möglich ist und daraus ökonomische und zwischenmenschliche Leistungspotenziale entstehen, die vorher nicht in dieser Form möglich waren. Die Individualisierung bringt aber auch Nachteile. Sie führt zu vermehrten Orientierungsproblemen und zu Konflikten. Wir dürfen die Augen davor nicht verschließen und es gilt zu handeln.

Der Beirat „Miteinander Leben in Vielfalt“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere individuellen Vorstellungen zu einem gemeinschaftlichen, lebenswerten Miteinander zusammenzuführen, um Konflikte in Zukunft zu vermeiden, um Orientierung zu schaffen und sich für ein lebenswertes gemeinsames Miteinander zu engagieren. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich für die Mitarbeit und das Engagement bedanken.

Weiters wurden in drei Workshops Ideen und Maßnahmen zu spezifischen Themen wie Bildung, Politik und Verwaltung bearbeitet. Auch hier allen Mitarbeitern der Bildungseinrichtungen, der Stadtgemeinde und jenen Kollegen aus dem Feldbacher Gemeinderat, denen dieses Thema ein Anliegen ist, einen großen Dank für die Teilnahme, Vorschläge und Arbeitsergebnisse.

Professionell begleitet wurden die Arbeitsforen und Workshops von Dr. Simon Burtscher-Mathis, der auch alle Ideen, Vorschläge, Ergebnisse und Maßnahmen bearbeitet und in einem Ergebnis- und Maßnahmenkonzept zusammenfasst.

Am 24. Mai wird im Zentrum um 19 Uhr dieses Ergebnis gemeinsam mit allen Beiratsmitgliedern und Teilnehmern der Workshops präsentiert, wozu ich Sie, geschätzte Feldbacherinnen und Feldbacher, schon jetzt sehr herzlich einlade. Um Ihnen einen Einblick in die Arbeitsweise des Beirats präsentieren zu

können, habe ich mit Dr. Burtscher-Mathis ein Interview geführt:

Herr Dr. Burtscher-Mathis, Sie begleiten den Beirat „Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“. Ich würde Sie zu Beginn unseres Interviews bitten, sich und ihre Profession vorzustellen.

Burtscher-Mathis:

Ich bin Soziologin und der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Gestaltung von sozialen Veränderungen auf kommunaler und regionaler Ebene. Gesellschaft entwickelt sich fortlaufend, damit verbunden sind Veränderungen, die uns auch Möglichkeiten bieten, wenn wir sie aktiv gestalten.

Meine Aufgabe ist es, Kommunen und Regionen mit meinem Fachwissen über gesellschaftliche Entwicklung zu begleiten. Im Zentrum meiner Arbeit stehen zwei Themen: Zusammenleben in Vielfalt und Förderung von Chancengerechtigkeit. ▶▶▶

▶▶▶ *Wie würden Sie als Soziologe die Feldbacher Grundidee zu einem „Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“ kommentieren. Grundidee bzw. Grundfragen: Wie können wir in Feldbach eine Gesellschaft schaffen, in der sich Menschen gegenseitig unterstützen? Wie können wir die Potenziale unserer Beziehungen nutzen? Wie können wir eine Chancengerechtigkeit für ALLE schaffen?*

Burtscher-Mathis:

Es ist vorausschauend, die Vielfalt der Bevölkerung ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Die Vielfalt hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Diese Vielfalt bietet uns neue Möglichkeiten, ist aber im Alltag auch mit der Herausforderung verbunden, sich immer wieder neu orientieren zu müssen. Es ist deshalb sehr wichtig, die mit der Vielfalt verbundenen Fragen miteinander zu bearbeiten. Wie wir diese Herausforderungen lösen, entscheidet auch über unseren zukünftigen Wohlstand. Ein kompetenter Umgang mit Vielfalt ist die Basis für gelingende Kooperation und die Förderung von Chancengerechtigkeit ist die Basis für Wettbewerbsfähigkeit.

„Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“ umfasst alle Lebensbereiche. Wie sehen Sie den Begriff Vielfältigkeit in Bezug auf Individualisierung der Gesellschaft?

Burtscher-Mathis:

Die Ausdifferenzierung der Arbeits- und Lebensbereiche der Menschen hat zu einer starken Individualisierung geführt, die sich in einer größeren Vielfalt der Bevölkerung widerspiegelt. Während wir uns früher sehr stark auf Basis unserer Gruppenzugehörigkeiten zur Familie, zum Dorf, zur Kirche und zu Vereinen orientiert haben, sind wir heute eine „Gesellschaft der Individuen“. Damit verbunden sind viele Wahlmöglichkeiten, gleichzeitig erfordert dies aber auch täglich viele Entscheidungen und Neu-Orientierungen von uns.



Zahlreiche Bürgerbeteiligung an den Beiratssitzungen

Es haben zwei Beiratssitzungen stattgefunden und drei Workshops zum Thema „Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“. Welchen Eindruck haben Sie gewonnen?

Burtscher-Mathis:

Es gibt eine gute Basis für das „Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“. Das zeigt sich z.B. in der hohen Beteiligung im Beirat und den sehr unterschiedlichen Teilnehmern. Die Teilnehmer haben ein großes Interesse an der Vielfalt. Wichtig ist es nun, die Dynamik dieser Gruppe zu stärken und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen.

Die Bürgerbefragung war ein Grundstein der Beiratssitzungen und der Workshops. Konnten gute Ergebnisse und Maßnahmen erzielt werden?

Burtscher-Mathis:

Ich bin zufrieden, die Ergebnisse des Beirats spiegeln die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung wider, wie sie sich auch in der Bürgerbefragung zeigen. Es ist wichtig, dass sich die Menschen vor Ort einbringen. Die Ziele und Maßnahmen die entwickelt wurden helfen uns, die Vielfalt zu leben und zum Fundament zu machen.

Können Sie ein oder zwei Ergebnisse nennen?

Burtscher-Mathis:

Wichtig war den Teilnehmern, dass mehr Bewusstsein für die Vielfalt in Feldbach und Begegnungsmöglichkei-

ten geschaffen und der Zugang zu den Ressourcen der Gesellschaft gefördert werden. Dazu wird es ab Herbst spezielle Veranstaltungen und Aktivitäten geben. Gedacht ist z.B. an einen Gemeinschaftsgarten, in dem sich alle einbringen können, Stadtführungen für Neuankommende und Ansässige, Veranstaltungen, die die Vielfalt erfahrbar machen und eine Aufwertung der Parkanlagen als Begegnungsräume. Für den Zugang zu Ressourcen der Gesellschaft werden die Ergebnisse im Prozess „Bildung für ein erfülltes Leben“ besonders wichtig sein.

Am 24. Mai ist die Abschlusspräsentation des Konzeptes. Auf was darf man besonders neugierig sein?

Burtscher-Mathis:

Es werden das Gesamtkonzept mit den zentralen Handlungsfeldern und Zielen und erste konkrete Maßnahmen präsentiert. Wir wünschen uns eine breite Teilnahme, damit die Vielfalt zum Programm wird. Auch kulinarisch wird Vielfalt geboten werden!

Ich bedanke mich sehr herzlich für das Interview!

Bgm. Ing. Josef Ober und GR Mag. Andrea Descovich laden Sie herzlich zur Abschlusspräsentation ein.

**„Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“
Dienstag, 24. Mai 2016, 19 Uhr
Zentrum, Ringstr. 9, Feldbach
Eintritt frei!**

40 Jahre Landberichterstattung – 55 Jahre Fotografie

Prof. Johann Schleich feierte im Zentrum Feldbach am 15. April gleich zwei Jubiläen.

Als Landberichterstatter hat er 40 Jahre lang über alle Neuerungen, Freuden und Leiden der Bevölkerung in Wort und Bild in diversen Medien und in mehr als 80 Büchern und Broschüren berichtet. In seinem neuen Buch und in der Ausstellung "40 Jahre Landberichterstattung - 55 Jahre Fotografie" ist eine Auswahl von 3.600 Schleich-Fotos und Schleich-Berichten enthalten, die wie eine Regionalchronik die wesentlichsten Entwicklungsschritte und Innovationen in der Oststeiermark darstellen.

Über 500 Festgäste erwiesen Prof. Schleich die Ehre und konnten die imposante Lichtinstallation „Wolke 7“ und die Uraufführung der Komposition „Tanzendes Lichteermeer“ von Musikschuldirektor Mag. Rudolf Trummer erleben.

Unter den Ehrengästen waren Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Staatssekretärin Mag. Sonja Stessl, die Abgeordneten Franz Fartek, Cornelia Schweiner und Walter Rauch, Bundesrat Bgm. Martin Weber, Klub-

obmann Dr. Reinhold Lopatka, die Landtagspräsidenten Walburga Beutl und Franz Majcen, sowie Bürgermeister Ing. Josef Ober. Sie gratulierten dem Ausnahmeautor zu den Jubiläen, dem gelungenen Buch und zur Ausstellung.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Prof. Johann Schleich mit Gattin Theresia, LH Hermann Schützenhöfer, Vzbgm. Anton Schuh und Vzbgm. Alfred Rebernik

Grundstückspflege

Mit dem Beginn des Frühjahrs ist auch das Thema Garten- und Grundstückspflege wieder aktuell.

Die Stadtgemeinde widmet sich bereits wieder der intensiven Betreuung der öffentlichen Grünflächen. Darüber hinaus gilt der Dank all jenen, die mit einer besonders schönen Gestaltung von Gärten, Häusern und Liegenschaften einen wichtigen Beitrag zu einem schönen Straßen- und Ortsbild leisten.

Ersucht wird, bei Privatgrundstücken folgendes zu beachten:

Hecken entlang öffentlicher Gehsteige sollten regelmäßig gestutzt werden, damit keine Einengung für die Fußgänger stattfindet.

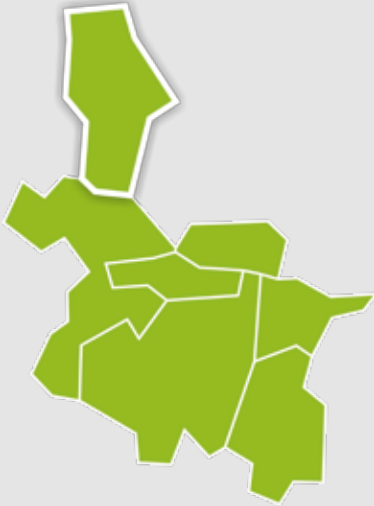
Unbenützte Grundstücke sollten jedenfalls im erforderlichen Ausmaß gemäht und gepflegt werden. **Schnittgut** aus dem Hausgartenbereich darf nicht an Fluss- oder Bachböschungen abgelagert werden, da es auch in kleineren Mengen zu Verkläuerungen führt. Dieses Material ist der Eigenkompostierung zuzuführen bzw. in die Kompostieranlage nach Raabau zu bringen.

Kontakt:
Karl Kaufmann
Tel.: 0650/3410891
Öffnungszeiten:
Mo-Sa: von 9-18 Uhr

Info über Wasser- und Kanalanschlüsse

Für die Herstellung eines Wasseranschlusses bzw. Kanalanschlusses ist es unbedingt erforderlich, früh genug die Abteilung Baurecht/Raumordnung in der Servicestelle Mühldorf zu kontaktieren.

Kontakt:
Servicestelle Mühldorf
Mühldorf 165, 8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-215



Ortsteil
AUERSBACH

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:
Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr
Fr: 8-14 Uhr

„Garteln“ im Frühling - auch im Kindergarten

„Sonne hilf mir, Sonne hilf mir, jag´ den Winter doch hinaus!“
... ertönte es lautstark aus dem Kindergarten Auersbach.



Die Kinder freuen sich sehr über die sonnigen Frühlingstage, und gemeinsam wird so viel Zeit wie nur möglich im Freien verbracht. Ob im Garten, im Wald oder bei den, in der Nachbarschaft lebenden, Eseln. Mit allen Sinnen wird die neue Jahreszeit erkundet und über die Vorgänge in der Natur gestaunt. Besonders spannend ist das gemeinsame „Garteln“ auch in den Hochbeeten. Voller Elan wurde gegraben, gesät, gegossen und gepflanzt, bis ein neues Kräuterbeet entstand und die Hochbeete befüllt waren.

Gespannt warten nun alle auf die ersten Sprossen, die bald aus der Erde spitzeln werden. Die Vorfreude auf die Ernte und auf weitere Sonnentage ist groß.



ESV bei Mixed-Meisterschaft

Gleich mit zwei Mannschaften hat der ESV bei der Mixed-Meisterschaft in Feldbach teilgenommen. Herzliche Gratulation zum 6. und 12. Platz! Die Herren-Meisterschaft findet am 5. Mai in der Stocksporthalle in Oedt ab 7.30

Uhr statt. Der ESV freut sich über jede Unterstützung! Stock heil!

*Sandra Färber, Ilse Wagner,
Andrea Wiedner, Herta Scheucher, Ewald
Seidnitzer, Herbert Kober, Markus Wiedner*



Freiwillige Feuerwehr

Beim Osterfleischschnapsen in der Heuriganschenke „Zum Sterngucker“ traf die Auersbacher Schnapsler-Elite auf Gelegenheitsspieler und spontane Quereinsteiger. Bei jedem Bummerling es darum, ob man als Sieger ein Osterfleisch oder als Verlierer ein Osterei ergatterte. Ein Stechen entschied

über den Sieger, wobei sich Gerhard Kober gegen Helmut Pichlbauer durchsetzte. Den dritten Platz holte sich Franz Zeiler. Beim Schätzspiel, wieviele Meter Kupferdraht sich in einem Gurgenglas befanden, kam Andreas Scheucher mit 1.241 geschätzten Metern den tatsächlichen 1.256 m am nächsten.



Die erfolgreiche Wettkampfgruppe



HBI Markus Wiedner, Sieger Gerhard Kober, Helmut Pichlbauer, GR LABg. Herbert Kober, OLM Albert Summer

Zur Vorbereitung auf die Freiluftbewerbe nahm die Wettkampfgruppe an einigen Kuppelcups teil. Nach einem eher enttäuschenden 52. Platz beim ersten Bewerb in Baumgarten (Bezirk Hartberg) wurde beim zweiten Bewerb in Dietersdorf bei Fürstenfeld mit dem 3. Platz bereits ein Stockerplatz erreicht. Beim Vulkanland-Kuppelcup der FF Kleinfrannach, mit 49 teilnehmenden Gruppen, wuchs die Wettkampfgruppe Auersbach über sich hinaus und konnte nach 6 spannenden Durchgängen im Endklassement den tollen 2. Platz erreichen.

Pfadfindergruppe Auersbachtal - WiWö

Seit Mitte März sind die Wichtel & Swölflinge wieder im Freien unterwegs, und alle freuen sich auf viele interessante Stunden in der Sandgrube.



Bei wunderschönem Frühlingwetter erwanderten die WiWö den Kreuzweg.

Pfadfindergruppe Auersbachtal

Komm auch du zum Sandgrubenfest am mypischsten Festplatz im Auersbachtal!

EINTRITT FREI!

SANDGRUBENFEST

Samstag, 28. Mai 2016

Beginn: 16 Uhr 16, Kowandersandgrube in Wetzelsdorf

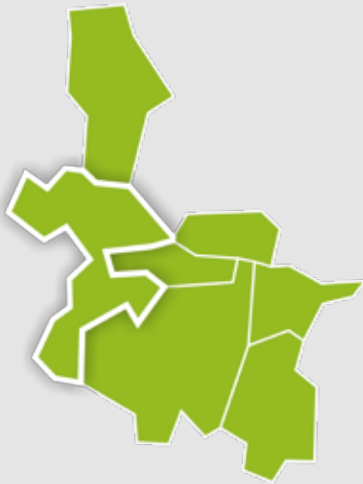
von 16 Uhr 16 bis Open End
„Robin Hood“ -Pferdschleßen mit Pfeil & Bogen

Höhepunkte des Abends:
Lagerfeuer, Spezialitäten vom offenen Feuer, Pfad-Magetränke, Kinderschminken ...

Live-Musik mit „17 & 4“

WIE UNSERE KINDERSTÄTTE:



Ortsteil

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
 Gniebing 148
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2551-0
 Fax: 03152/2551-6
 hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

29. Osterturnier des ESV

Das Osterturnier des ESV Unterweißenbach im Stockschiessen fand heuer vom 26.02. - 13.03.2016 statt. Das Turnier startete mit dem Franz-Groß-Gedenktturnier, bei dem 17 Firmen- und Vereinsmannschaften aus den Ortsteilen Gniebing-Weissenbach-Paurach um den Ortsteil-Meistertitel kämpften. Bei dieser Veranstaltung ging die Mannschaft Dorfwirt-Oberweißenbach als Sieger hervor. Das Seniorenturnier gewann die Mannschaft ESV Kirchberg.

Beim eigentlichen Osterturnier wurden in 7 Vorrunden mit jeweils 7 Mannschaften aus der ganzen Steiermark bis nach Vorarlberg die Finalisten für das D, C, B u. A-Finale ermittelt. Das D-Finale konnte der ESV Aschbach/Fürstenfeld, das C-Finale der ESV Krottendorf/Weiz und das B-Finale die RSU Leiterdorf jeweils für sich entscheiden.

Beim Finale um den Turniersieg ging im A-Finale die Mannschaft des ESV Edla/St.Peter a.O. in spannenden Kehren vor dem ESV Eisblume Prüfung/Wildon und dem HSV St. Michael als Sieger hervor.

Obmann Bernhard Stiasny bedankte sich bei der Stadtgemeinde Feldbach und bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung und bei allen Mitgliedern und fleißigen Helfern für die Mithilfe bei der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung. Das Osterturnier des ESV Unterweißenbach ist bei den Stockvereinen in der ganzen Steiermark aufgrund der großzügigen Preisgestaltung sehr beliebt. Zusammenfassend kann der Verein auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken und freut sich schon auf sein Jubiläum „30 Jahre Osterturnier ESV Unterweißenbach“ im nächsten Jahr.



Die Siegermannschaft „Dorfwirt-Oberweißenbach“ mit Bgm. Ing. Josef Ober



Die Schützen des ESV Edla als Gewinner des A-Finales mit ihren „schweren Preisen“

Der große steirische Frühjahrsputz 2016

Am 19. März fand im Ortsverwaltungsteil Gniebing-Weissenbach der große Frühjahrsputz statt.

Viele fleißige Helfer fanden sich auch heuer um 8 Uhr im Bauhof ein. Darunter auch einige Asylwerber, die in Gniebing untergebracht sind. Es wurde viel Müll entlang der Straßen, Wege und Bäche gesammelt.



Benefizveranstaltung der Senioren- runde Gniebing-Weißbach

Größtes Interesse herrschte bei der Foto- und Filmschau über das Leben und Wirken von Pater Franz Lackner im Gasthaus Schwarz in Paurach. Als Pater Franz vor fast 50 Jahren auf die Insel Sabu in Indonesien kam, gab es keine Schulen und keine richtigen Brunnen. Aufgrund seiner Initiative wurden im Laufe der Jahre viele Brunnen und Schulen gebaut, finanziert von Spendern aus Österreich. Den Geschwistern von Pater Franz konnte ein namhafter Betrag überreicht werden, die diesen dankend entgegennahmen.



Die Geschwister von Pater Franz: Burgi, Resi, Ruth, Christine und Hannes sowie Viktor Knittelfelder und Obmann Hermann Konrad

Sport- und Wanderverein Paurach

Der 1979 gegründete Verein „Pauracher Bergkraxler“ hat bei der Jahreshauptversammlung im März einen neuen Vorstand gewählt. Franz Kager hat Alois Reinprecht, der viele Jahre das Geschick des Vereines bestens gelenkt hat, als Obmann abgelöst. Ziel des Vereines ist es, verschiedene sportliche Aktivitäten wie z. B. Nordic Walking, Wanderungen, Radtouren und gesellschaftliche Veranstaltungen wie „G'miatlicher Sonntag im Dorf“ mit regionalen Köstlichkeiten sowie Ausflüge zu diversen Sehenswürdigkeiten bzw. Betriebsbesichtigungen für „Jung und Alt“ zu organisieren. Weiters hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, das Miteinander im Dorf zu fördern, und freut sich über jedes neue aktive aber auch

unterstützende Mitglied. Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr zahlen keinen Mitgliedsbeitrag.

Kontakt:

Franz Kager, Tel.: 0664/3806810



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Sandra Wurzinger, Martin Hohensinner, Fini Raidl, Obmann Franz Kager, Melitta Kager, Sonja Zenz, Johann Zenz, Alois Reinprecht

Vorstellung Gertrude Grundner



Seit 1. April ist Gertrude Grundner in der Stadtgemeinde Feldbach beschäftigt. Sie ist für die Raumpflege in allen Einrichtungen im Ortsteil Gniebing-Weißbach zuständig. Renate Scherr wechselte in die Abteilung Blumenpflege der Stadtgemeinde Feldbach.

Lagerplatz „Rustweg“ geschlossen

Der Lagerplatz „Rustweg“ in Gniebing ist geschlossen und jede Art von Ablagerung ist verboten! Strauchschnitt, Rasenschnitt, Mähgut, Laub, Baumschnitt, kleine Wurzelstöcke bis zu 20 cm Durchmesser sowie Fallobst können in der neuen Kompostieranlage in Raabau zu den Öffnungszeiten Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr abgegeben werden.

Pfingstmontag – Wanderung

16. Mai 2016

Start:

**ESV Halle Unterweißenbach
zwischen 12.30 und 14 Uhr**

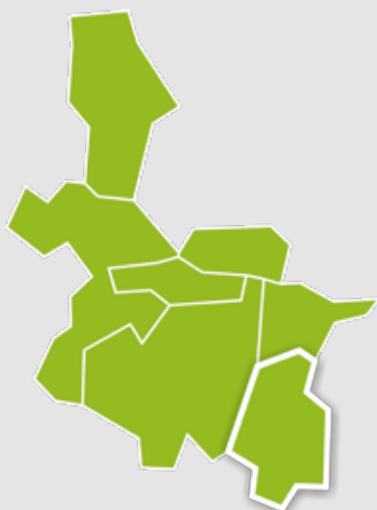
Streckenlänge:

10 km oder 14 km

**Einladung zum Hallenfest des ESV Unterweißenbach
in der Franz-Groß-Halle**

4. Juni ab 21 Uhr: Evergreen-Abend mit Let's Dance

5. Juni ab 10 Uhr: Frühschoppen



Ortsteil

GOSSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber

Gossendorf 7

8330 Feldbach

Tel.: 03159/2967

Fax: 03159/2967-4

vollstuber@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 und 14-18 Uhr

Fr: 8-12 Uhr

und nach Vereinbarung

Kindergarten Spatzennest – Spielplatz Eröffnungsfeier

Am 15. April fand die Eröffnungsfeier des neu gestalteten Spielplatzes des Kindergartens Spatzennest statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch OtBgm. Helmut Marbler segnete Dechant Mag. Friedrich Weingartmann die neuen Spielgeräte, den Freispielbereich, sowie die Kinder und deren Betreuerinnen. Die Kindergartenkinder begeisterten die anwesenden Ehrengäste und

ihre Eltern mit einigen Liedern und einem Gedicht. Erneuert wurden auch die Wandverkleidung im Bewegungsraum, sowie das Eingangstor.

Als Abschluss der Feierlichkeit gab es für die Kindergartenkinder und Ehrengäste eine Überraschung. Helium-Luftballone, ausgestattet mit einer Ballonkarte, wurden gemeinsam in den Himmel geschickt.



OtBgm. Helmut Marbler, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann, StR Franz Halbedl, die Kindergartenkinder mit Leiterin Judith Pferschy und Betreuerin Claudia Legenstein

Kräuterprojekt an der Volksschule

Anfang April startete ein „Kräuterprojekt“ an der VS Gossendorf unter der Leitung der ortsansässigen Kräuterpädagogin Andrea Bregar und der Mitarbeit zweier Kräuterpädagoginnen in Ausbildung. Nach einer theoretischen Einführung in die Welt der Kräuter (Aufbau einer Pflanze, Kennenlernen einiger bekannter Kräuter, Verkostung) ging es mit Schaufeln und Gießkannen zum im

Vorjahr angelegten Hochbeet auf der Schulwiese. Das Beet musste zuerst von Unkraut befreit werden. Dann wurden die von Andrea Bregar mitgebrachten Kräuterpflanzen eingesetzt und gründlich gewässert.

Jetzt heißt es für die Kinder Geduld zu haben, die Kräuter beim Wachsen zu beobachten und sie zu gießen. Das Projekt geht Mitte Mai an der Volksschule weiter.



Lehrhaftes Kräuterprojekt an der Volksschule Gossendorf

Frühlingswunschkonzert 2016



Gelungenes Frühlingswunschkonzert der Trachtenmusikkapelle Gossendorf

Am 2. April veranstaltete die Trachtenmusikkapelle Gossendorf ihr traditionelles Frühlingswunschkonzert im KOMM-Zentrum in Leitersdorf. Den Besuchern wurden neben Stücken wie Vienna Festival Music, Ein halbes Jahrhundert und La Citadella auch besonders bekannte Nummern wie Musik von John Miles oder ein STS-Medley geboten. Auch das Jugendblasorchester der Trachtenmusikkapelle Gossendorf unter der Leitung von Musikschullehrer Gerald Marko hatte nach der Pause seinen großen Auftritt mit drei

Solistinnen: Stefanie Fauster (Piccolo) bei „Penny Lane“, Melanie Neuhertz (Querflöte) und Lisa Wendler (Klarinette) bei „Die zwei Vögel“. Das Konzert stand unter dem Motto „Das Beste aus 10 Jahren Kapellmeister Markus Eibl“. Zu seinen Ehren komponierte der Musikschullehrer Gerald Marko einen Konzertmarsch. Dieser „Gossendorfer Jubiläumsmarsch“ wurde beim Konzert uraufgeführt. Als kleines Dankeschön für seine großartige Arbeit überreichte Obmann Josef Gutl Kapellmeister Markus Eibl einen neuen Taktstock.

Kröten auf Wanderschaft

Einige Gossendorfer Schüler hatten die Möglichkeit, beim Aufstellen eines 100 m langen Krötenzauns im Ortsbereich von Gossendorf (bei den „Halbedl-Teichen“) unter Anleitung und tatkräftiger Unterstützung von Bernd Wieser mitzuhelfen. Zuvor hielt Biologe Bernd Wieser für die Kinder einen äußerst interessanten Vortrag über das Leben und die zahlreichen Arten von Kröten in unserer Region und zeigte dabei wunderschöne Fotos. Die große Attraktion waren aber „echte“ Kröten in einer Wanne mit Wasser, die die Kinder beobachten und sogar angreifen konnten. Durch viele freiwillige Helfer konnten 217 Kröten gerettet werden.

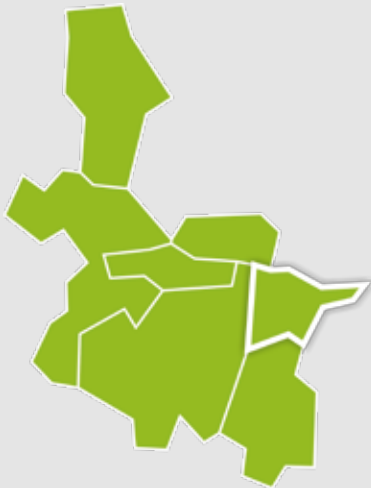


Feuerwehrjugend beim Wissenstest sehr erfolgreich



Am 16. April wurde der diesjährige Wissenstest für die Feuerwehrjugend vom Bereich Feldbach in Unterlamm ausgetragen. Von der Freiwilligen Feuerwehr Gossendorf stellten sich 15 Jugendliche dieser Herausforderung. Nach intensivem Üben und Lernen war die Jugend von Gossendorf bestens für diesen Test vorbereitet.

So konnten sie in den Kategorien Wissenstestspiel (Bronze und Silber) sowie Wissenstest (Bronze, Silber und Gold) auf den verschiedenen Stationen ihr Wissen unter Beweis stellen. 14 Jugendliche haben diesen Test mit ausgezeichnetem Erfolg und ein Jugendlicher mit sehr gutem Erfolg bestanden.



Ortsteil

LEITERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Erna Leitgeb

Leitersdorf 117

8330 Feldbach

Tel.: 03152/5262

Fax: 03152/5262-4

leitgeb@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Mo, Mi-Fr: 8-12 Uhr

Di: 14-18 Uhr

Kindergarten Zwergerldorf auf dem Bauernhof



Die Kinder bewunderten die Straußeneier, und auch Hirsche gab es auf dem Bauernhof zu sehen.

Passend zur Osterzeit besuchten die Kinder vom Zwergerldorf Leitersdorf den Bauernhof der Familie Taferl am Steinberg. Dort konnten sie in den Gehegen Strauße und Hirsche beobachten. Die Kinder beka-

men einen Einblick in den Lebensraum der Tiere und bewunderten die riesigen Straußeneier und Federn. Der Kindergarten bedankt sich sehr herzlich bei der Familie für die Einladung und den tollen Vormittag.



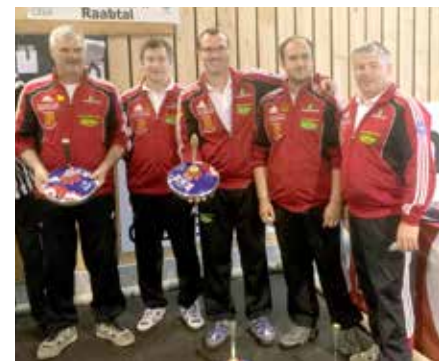
Auftakt zur Staatsligasaison 2016 im Stocksport

Die erste Runde der Staatsliga in Naternbach (OÖ) brachte leider keine Punkte für die Leitersdorfer Stocksportler.

Vor 200 begeisterten Stocksportfans wurden 5 Spiele bestritten. Nach der Pause lag die RSU Leitersdorf in Führung. Nach dem 4. Spiel stand es 4:4, somit war das letzte Spiel entscheidend

für Sieg oder Niederlage. Spielzüge wurden jedoch nicht richtig zu Ende gespielt, somit verlor die Mannschaft der RSU Leitersdorf mit 4:6.

Die nächsten Heimspiele finden am 14. und 28.05.2016 jeweils um 17 Uhr im KOMM-Zentrum Leitersdorf statt. Eintritt ist frei!



Die Mannschaft der RSU Leitersdorf (v.l.n.r.): Herbert Laffer, Franz Unger, Martin Laffer, Markus Dreißiger und Franz Röck

Pensionistenverband – Vortrag

Eleonore Lechner, Vorsitzende der EPVÖ-Ortsgruppe Leitersdorf, lud zu einem Gesundheitsvortrag in den „Raum der Generationen“ in Leitersdorf ein. Mag. Renate Strobl erläuterte die richtige Einnahme von Medikamenten und ihre Nebenwirkungen

und sprach auch ausführlich über gesunde Ernährung. Auf alle Fragen gab sie in ihrer ruhigen und freundlichen Art kompetente und verständliche Antworten. Für die Pensionisten war es ein interessanter und lehrreicher Vortrag.



Vorsitzende Eleonore Lechner und Mag. Renate Strobl mit den Besuchern des Gesundheitsvortrages

Kangatraining für Mamis

Das überschüssige Gewicht loswerden und sich gleichzeitig mit dem Baby beschäftigen, davon träumen junge Mütter. Kangatraining ist ein vollständiges Fitness-Workout, bei dem die Babys die meiste Zeit in der Trage bei der Mama verbringen. Somit optimal, denn im Alltag bleibt oft wenig Zeit für Bauchmuskelübungen, Beckenbo-

denstärkung, um Kilos runter zu trainieren. Trainieren können die Mamis nach dem gynäkologischen Check jeden Montag von 10 bis 11 Uhr im KOMM-Zentrum Leitersdorf. Der Einstieg in den Kurs ist laufend möglich.

Anmeldungen und Informationen:

Beate Wurzwallner
Tel.: 0660/6877227
www.kangatraining.at



Kangatraining mit Baby

Frühjahrsputz

Am 16. April nahm auch Leitersdorf an der alljährlichen großen steirischen Frühjahrsputzaktion des Landes Steiermark und des Abfallwirtschaftsverbandes teil. Dabei wurden sämtliche Straßengräben und Bäche vom achtlos weggeworfenen Müll befreit. OtBgm. Christoph Langer bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern.



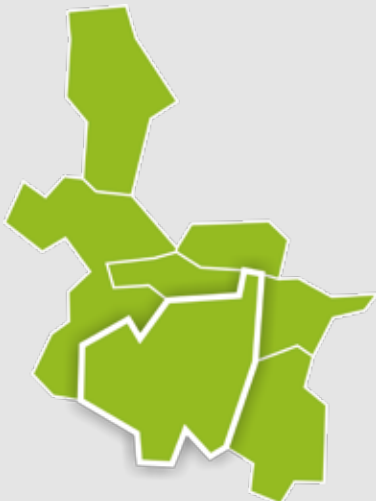
(v.l.n.r.): Gottfried Höber, Bastian Penka, OtBgm. Christoph Langer und Alois Maier

Sicherheit in der Gemeinde – Wissen schützt

**Informationsveranstaltung
am 3. Mai um 19 Uhr im
KOMM-Zentrum Leitersdorf**

Gerade Sicherheit und Lebensqualität im unmittelbaren Lebensumfeld sind untrennbar miteinander verbunden. Die Kommunikation und der Austausch zwischen der Polizei und den Bürgern ist ein Schlüssel für die öffentliche Sicherheit in der Stadtgemeinde Feldbach.

Dieser Vortrag soll aufzeigen, was jeder Einzelne von uns vorbeugend beitragen und wie man sich in Not-situationen selbst schützen kann und richtig reagiert.



Ortsteil
MÜHLDORF

OtBgm. VzBgm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Mo-Fr: 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Stefan Zach-Gedenktournier

In der Stocksporthalle des ESV Oedt wurde das 23. Stefan Zach-Gedenktournier durchgeführt. Es nahmen 62 Mannschaften teil. An sechs Spieltagen (4 Vorrunden, B-Finale und A-Finale) wurden die besten Mannschaften ermittelt. Nach spannenden Spielen stand als Sieger die Mannschaft ESV Krottendorf fest. Auf Platz 2 folgte die Mannschaft RSU Leitersdorf und den 3. Platz erreichte die Mannschaft ESV Ladler Graz. Alle Mannschaften des A-Finales erhielten attraktive Preise. Ein

gemütliches Beisammensein bildete den Abschluss.



Vzbgm. Anton Schuh gratulierte namens der Stadtgemeinde Feldbach



1. Reihe: ESV Ladler, 2. Reihe: RSU Leitersdorf und ESV Krottendorf

FF-Jugend

Die Feuerwehrjugend Mühldorf stellte in Unterlamm beim Wissenstest ihr Können in den Kategorien Bronze, Silber und Gold mit sehr gutem Erfolg unter Beweis. Kerstin Stradner, Anna-Lena Amschl, Sophie Lafer und Paula Assam erhielten das Abzeichen in Bronze, Maximilian Schabhüttl, Kristian Kaufmann und Florian Stradner das Abzeichen in Silber, Florian Vrzan bekam das Abzeichen in Gold.



(v.l.n.r.) 1. Reihe: Maximilian Schabhüttl, Kerstin Stradner, Anna-Lena Amschl, Sophie Lafer, Paula Assam, Florian Vrzan; 2. Reihe: Jugendwart Klaus Schweinzer, Christian Kaufmann, Florian Stradner, Jugendwart Michael Koppendorfer

Aktion saubere Steiermark



Vzbgm. Anton Schuh dankte HBI Alois Eibl von der FF Mühldorf für die Organisation und allen Teilnehmern für ihre Bereitschaft bei dieser Aktion mitzumachen, um das Umweltbewusstsein zu stärken.

Sportverein, Eisschützenverein, Kameradschaftsbund, Vulkandland-Oldtimerclub, Alpenverein, Jagdvereine Mühldorf und Oedt sowie die Freiwillige Feuerwehr beteiligten sich am 16. April gemeinsam bei der „Aktion saubere Steiermark“ in Mühldorf. Die Bereiche Gewerbegebiet, Steinberg, Petersdorf, Giemerbach, Rotes Kreuz und Fissweg bis Oedterbach

wurden nach Unrat und weggeworfenem Müll abgesucht. Diese für die Umwelt sehr wichtige Aktion wurde von allen Teilnehmern mit Begeisterung durchgeführt. Fast eine LKW-Ladung voll Abfall konnte beim Bauhof Mühldorf abgegeben werden. Zum Abschluss lud Vzbgm. Anton Schuh seitens der Stadtgemeinde Feldbach zu einer Jause in das Gasthaus Amschl ein.

Fleischweihe in Mühldorf

Viele Gemeindebürger kamen zur traditionellen Fleischweihe auf den Mühldorfer Dorfplatz. Dabei

konnte man wunderschöne Körbe mit köstlichem Inhalt bestaunen und interessante Gespräche führen.



Kapelle Oedt



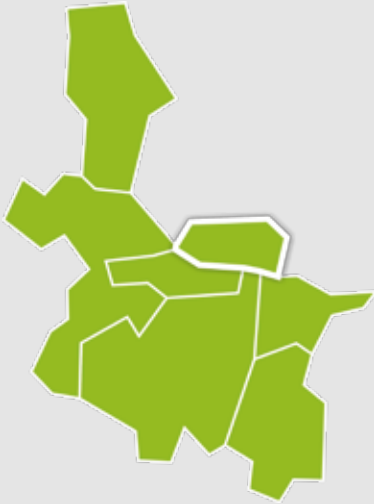
Die Bänke auf dem Vorplatz der Kapelle Oedt waren sehr desolat und unansehnlich. Franz Bratschitz, Obmann der Kapellengemeinschaft, und Alois Bratschitz restaurierten in vielen Arbeitsstunden diese Bänke, die nun in neuem Glanz erstrahlen.

Aktiver Tennisclub

Zwei Mannschaften des TC ASVÖ Mühldorf nehmen heuer am Meisterschaftsspielbetrieb teil. Die drei bestehenden Sandplätze bieten bestmögliche Trainingsbedingungen, und im neu gestalteten Klubhaus wird den Mitgliedern Unterhaltung und ein lustiges Beisammensein (Schnapserturnier, Weinverkostung usw.) geboten. Sehr beliebt ist das Training für Kinder, Frauen und Männer, für Einsteiger und Fortgeschrittene.



Obmann Michael Gimpl und die Vorstandsmitglieder leisten ausgezeichnete und erfolgreiche Arbeit für den TC Mühldorf.



Ortsteil
RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
gether@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo, Mi, Do: 8-12 Uhr

Maibeten

in der Kapelle in Raabau
und beim Thaller-Bild-
stock.

Die Termine sind im
Schaukasten ersichtlich!

Abschluss mit Agape!

Raabauer Holz & Blech Musik musiziert mit den Asylanten in Feldbach

Das Versprechen, welches Obmann Manfred Lafer anlässlich des Balls der Raabauer Holz & Blech Musik im Jänner 2016 gegeben hatte, wurde nun eingelöst. Vor kurzem trafen sich die Musiker der Raabauer Holz & Blech Musik in den Räumen des ehemaligen Gasthauses Tafelspitz in Feldbach, um den dort untergebrachten Asylanten einen Einblick in die österreichische, aber auch internationale Blasmusik zu geben.

Anfangs wurde ihnen die traditionelle österreichische Blasmusik dargebracht. Dann wurden sie aktiv zum Mittun mittels Body Percussion eingeladen.

Nach nur wenigen Minuten ist der Funke übergesprungen, und die rund 60 Asylanten waren sehr engagiert bei der Sache. Ein besonderer Dank gebührt Engelbert Urschler, Schlagzeuglehrer und Bezirksjugendreferent aus Fürstenfeld.



Nach anfänglichen Berührungsängsten waren alle Beteiligten von der Freundlichkeit, Höflichkeit und der Bereitschaft, mit zu tun, letztendlich hellauf begeistert.



Wieder ein Schritt, um Ängste und Vorurteile abzubauen.

Jahreshauptversammlung des TC-Raabau

Unter reger Beteiligung der Mitglieder fand am 17. April im sanierten Clubhaus die Jahreshauptversammlung statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurden auch, aufgrund einiger Änderungen im Vorstand, Neuwahlen

abgehalten. Der seit Clubgründung amtierende Obmann-Stellvertreter Alois Gether stellte nach nunmehr 21 Jahren sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Ebenso war die Funktion des Schriftführers neu zu bestellen.



Der neue Vorstand des TC-Raabau:
Obmann: Reinhard Sinitsch
Obmann-Stv: Patrick Trammer
Kassier: Josef Stelzl
Kassier-Stv: Ing. Werner Smeh
Schriftführer: Emma Posch
Schriftführer-Stv: Katrin Weber

Ab Mitte Mai besteht für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene (Wiedereinsteiger, Anfänger etc.) die Möglichkeit, an Trainingskursen teilzunehmen.
Anmeldungen: Reinhard Sinitsch,
Tel.: 0660/3193195



Der neue Vorstand des TC-Raabau



Wichtige Termine:

Samstag, 9. Juli: 7. Vulcanoschinken-Mixedturnier
Samstag, 20. August: Nostalgieturnier



Fetzenmarkt des ESV-Raabau

Der ESV-Raabau veranstaltete am 9. April einen Fetzenmarkt. Obmann Gerald Theißl und sein Team organisierten die Abholung der brauchbaren Gegenstände bei den Häusern in Raabau und den Verkauf und die fachgerechte Entsorgung der nicht verkauften Dinge. Viele Sachen landeten somit nicht direkt am Müll, sondern fanden neue Besitzer, was ein wichtiger Beitrag zur Müllreduzierung ist. Der Reinerlös wird für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes verwendet.



Kriminalprävention für ein sicheres Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach setzt gemeinsam mit der Polizeiinspektion Feldbach auf Sicherheit und informiert in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung über Kriminalprävention.

Sicherheit gehört zu den wichtigsten Grundbedürfnissen der Menschen und ist Bestandteil der ganz persönlichen Lebensqualität. Der Kriminalprävention kommt dabei vor allem die Aufgabe zu, Bürger über Möglichkeiten des Selbstschutzes aufzuklären. Jeder Bürger kann aktiv zu seiner eigenen Sicherheit beitragen. Die Kriminalprävention hilft dabei mit unabhängiger und kompetenter Beratung.

EINBRUCH – Eigenheim/Wohnung

Der Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Die nachfolgenden Tipps und Feststellungen sollen aufzeigen, wie man sich und sein Eigentum wirksamer schützen kann. Dabei leisten sicherungstechnische Maßnahmen einen großen Beitrag, aber genauso sinnvoll sind richtiges Verhalten und nachbarschaftliche Hilfe.

Weitere Tipps können Sie der Homepage des BMFI www.bmi.gv.at/praevention entnehmen.

Die Beamten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung. Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich an das Bezirkspolizeikommando Bad Radkersburg, Tel.: 059133/6180 oder an die Polizeiinspektion Feldbach, Tel.: 059133/6120.



Allgemeine Feststellungen:

- Einbrecher wählen meist ruhige Wohnsiedlungen aus,
- beobachten Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner,
- schlagen meist um die Mittagszeit oder in der Dämmerung zu,
- vorzugsweise werden Terrassentüren oder an der Hausrückseite gelegene Fenster aufgebrochen und
- Einbrecher suchen Bargeld, Schmuck und andere Wertgegenstände.

Allgemeine Maßnahmen:

- Sichern Sie Ihr Haus/Ihre Wohnung mit mechanischen bzw. elektrischen Anlagen (Sicherheitstür, Sicherheitsfenster, Alarmanlage),
- legen Sie ein Eigentums- und Inventarverzeichnis an, machen Sie Fotos von Wertgegenständen,
- bringen Sie eine Außenbeleuchtung an (mit Bewegungsmelder),
- beleuchten Sie Ihre Wohnräume in den Abendstunden (eventuell mit Zeitschaltuhren),
- bringen Sie Sicherungen an Fenstern, Türen, Lichtschächten usw. an,
- schalten Sie Außensteckdosen ab,
- Aufstieghilfen nie frei zugänglich bzw. ungesichert aufbewahren und
- organisieren Sie die Entleerung des Briefkastens bei längerer Abwesenheit – Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen!



Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Erna Leitgeb, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.000/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach.



JUGEND INSIDE



Jetzt wird die Gitarre endlich wieder gespielt



„He, das wäre ja perfekt für meine Gitarre!“, dachte sich die 19-jährige Studentin Bianca Rabl, als sie den Facebook-Aufruf des Jugendzentrums las. „Wir suchen eine Gitarre!“ – so lautete der Beitrag, und Bianca Rabl, selbst noch nie im Jugendzentrum gewesen, hat sich spontan entschieden, dem Aufruf zu folgen und ihre Gitarre zu verschenken. „Die Musik spielt eine wichtige Rolle in meinem Leben“, sagt Bianca „und deshalb freue ich mich natürlich

sehr darüber, jemandem die Möglichkeit geben zu können, Musik zu machen.“ Die junge Studentin spielt selbst zwei Instrumente: Querflöte und Flügelhorn, und hat sich im Laufe ihrer Musikkarriere auch einmal an der Gitarre versucht, was ihr aber nicht so richtig Spaß machte.

Im Namen der musikbegeisterten Jugendlichen des Jugendzentrums bedanken wir uns vielmals für dieses großzügige Geschenk!

Willst auch du wissen, was im Jugendzentrum los ist? Dann klick rein unter:
<https://www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum>

Iss was G'scheit`s

Ein echter Koch braucht im Grunde nur 3 Werkzeuge: einen Topf, einen Kochlöffel und ein gutes Messer. Bei den „XUNDundDU“-Projekten des Jugendzentrums lernte ich viele echte Köche kennen. Deren Kreativität, Unkompliziertheit, Interesse und Freude am Tun hat mich einfach begeistert. Zwei Workshops durfte ich mit jeweils ca. 20 motivierten Teilnehmern machen. Einmal lud das JUZ zur „Smoothielogie“, bei dem gesunde Smoothies und Eiweiß-Shakes gemixt wurden. Beim zweiten Workshop, der in einer extra angemieteten Küche stattfand, gab es dann unter dem Motto „G'scheit essen – Vielfalt kocht“ wahre Gaumenfreuden: Fingerfood, steirische Polentapizza, gesunde Aufstriche, selbstgemachte Nudeln, Pestos uvm.. Viele der gekochten Rezepte entnahm ich aus dem Kochbuch „Gaumen-Kino“, das auch im JUZ zur Ansicht aufliegt. Gefördert wurden die Workshops vom „XUNDundDU“ Projektfond.

Text: Judith Karner, Diätologin



Freitag der 13! Ein guter Tag für „cuz i get high“ – Workshop mit Dietmar Wallner am 13. Mai im JUZ, Anmeldung und Infos unter jugendzentrum@feldbach.gv.at oder Tel.: 03152/2202-500

www.jugend.vulkanland.at
www.spektrum-feldbach.at



Im Mai gibt es für euch Kinder viele tolle Veranstaltungen in der kinder-, jugend- und familienfreundlichen Neuen Stadt Feldbach!



6. Mai 2016

„Swapping-Party“

17-20 Uhr im Zentrum in Feldbach

„Ein neues Stück Mode ganz ohne Geld und dabei noch den Kleiderschrank entrümpeln? Das ist die Swapping-Party!“ Gute, aber nicht mehr getragene Kleidungsstücke mitbringen und gegen schöne andere gebrauchte Stücke eintauschen! Damen, Herren, Teens und Kinder – alle sind dazu eingeladen. Also los gehts – durchforstet euren Kleiderschrank und kommt zur Swapping-Party. Aber denkt daran: Wenn ihr etwas Schönes mitnehmen wollt, dann müsst ihr auch schöne Sachen bringen, sonst funktioniert so ein Kleidertauschen nicht!



7. Mai 2016

Florianitag

Von 9-14 Uhr könnt ihr die interessante Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren unserer neuen Stadt näher kennen lernen. Am Feldbacher Hauptplatz finden Schauübungen und eine Geräteschau statt. Auch die Feuerwehrjugend stellt ihr Können unter Beweis! Um 19 Uhr findet die Florianimesse in der Stadtpfarrkirche statt.



7. Mai 2016

Geschichtenfest für Groß und Klein im Tabor

„Erzähl mir doch, wie es früher war!“

Bei freiem Eintritt könnt ihr von 14-17 Uhr mit Mama, Papa, Oma, Opa ... das Museum im Tabor erkunden. Es gibt viele Kreativstationen, wo ihr basteln und werken könnt. Geschichten, die hinter unseren Ausstellungsstücken stehen, werden von Omas und Opas erzählt. Um 16 Uhr bist du herzlich zum Kindertheater „Kili Klangtruhe“ eingeladen. Danach gibt es einen gemütlichen Ausklang mit Würstel, Steckerlbrot und Geschichten rund um die Feuerschale.



Anlässlich des 25 Jahr-Jubiläums „ZWEI UND MEHR – Steirischer Familienpass“ werden einige unserer Veranstaltungen unterstützt. Wir bedanken uns dafür!





28. Mai 2016

Internationaler Weltspieltag

„Spielen überwindet Grenzen“

lautet das heurige Motto. Kinder haben ein Recht auf SPIEL! Wir erobern heuer den Hauptplatz in Feldbach. Von 14-18 Uhr könnt ihr mit Mama, Papa, Oma, Opa und euren Geschwistern nach Herzenslust spielen. Auf dem Programm stehen wieder viele Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, Ballspiele, Brettspiele und vieles mehr. Lasst euch überraschen! Nehmt eure Fahrzeuge (Roller, Bobbycar, Fahrrad) mit, wir bauen einen Hindernisparcour auf. Zur gleichen Zeit findet am Hauptplatz auch ein kulinarisches Fest statt: „GUT ESSEN am Hauptplatz“. Ab 11 Uhr bieten die Feldbacher Wirte regionale und internationale Köstlichkeiten an. Natürlich gibt es auch spezielle Speisen für euch Kinder!



Weltspieltag
28. Mai
Spiel mit!

28. Mai 2016

Sandgrubenfest

der Pfadfindergruppe Auersbachtal in der Kowandersandgrube in Wetzelsdorf
Beginn: 16.16 Uhr, Eintritt frei!
Von 16.16 bis Open End „Robin Hood“-Preisschießen mit Pfeil und Bogen.
Lagerfeuer, Spezialitäten vom offenen Feuer,
Pfadi-Mixgetränke, Kinderschminken, ...



MACH DICH LOCKER!
Witze & Rätselspaß



Natürlich besuchen auch unsere Maskottchen diese Feste. Bei einem Fest kommen sie alle gemeinsam. Wenn du die Buchstaben richtig anordnest, weißt du bei welchem!

Zwei ältere Damen gehen zum Chinesen, um dort zu essen. Kommt der Kellner mit dem Essen und den Stäbchen. Sagen die Damen: „Aber junger Mann, wir wollen doch essen und nicht stricken.“ (Larissa II J.)

W
t
i
g
a
p
e
S

Gewinnspiel:
Komm zum GESCHICHTENFEST am 7. Mai im Heimat.Museum im Tabor. Wenn du alle Ausstellungsstücke findest, die hier auf diesen beiden Seiten abgebildet sind, dann gibt es für dich tolle Preise zu gewinnen!



Kennst du einen guten Witz oder willst du für die Kinderseite schreiben, dann schicke ein Email an strohmaier@feldbach.gv.at

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Unser Ziel:

Inspiration
des Lebens

Zu hören gab es einen hochspannenden Querschnitt durch aktuelle musikalische Genres. Das Nebeneinander von Singer-Songwritern, Modern, Americana, Jazz und Avantgarde brachte reizvolle Kontraste, die sich harmonisch ergänzten. Für das Publikum ergab sich eine hervorragende Gelegenheit, neben Bekanntem und Gewohntem die eine oder andere neue Facette zu entdecken.

Den ersten Konzertabend im Zentrum eröffneten **Sistra**, die 5 musikalischen Schwestern im Geist, mit feinfühligem, meisterlichen Eigenkompositionen. Mit unglaublicher Dichte folgte **Ursula Reicher und ihr Recursion-Projekt**, ein faszinierendes, modernes Bühnenerlebnis mit Musik, Text, Licht und Film.

Allerfeinste Musik zur Zeit

Von 31. März bis 3. April 2016 fand in Feldbach erstmals das Festival „A Hard Year's Spring – Musik zur Zeit“ statt.



Sistra



Ursula Reicher, Recursion-Projekt

Am Freitag begannen **Polkov** das Programm mit gediegenem Countryrock, so hätte man das in den 90er Jahren genannt, a la Green on Red oder Long Ryders. Mit wohligen Gefühlen konnte man den heißen Wind der Wüste auf den Schultern spüren, der wenig später ohnedies über

Feldbach fegte. Mit **Maximilian Ranzinger** und seinem Trio „Three Perspectives“ folgte ein Lokalmatador, der sich mit seinem Bass ganz dem Jazz verschrieben hat. Zu erleben gab es ein geradezu sensationelles Gebräu mit reichlich Funk und Blues-Elementen.



Polkov



Maximilian Ranzinger mit seinen „Three Perspectives“ ▶▶▶



Schmieds Puls



Helmut Lenardt und Ursula Reicher

▶▶▶ **W**oran sich freilich mehr als nur ein I-Tüpfelchen anschloss: Die frisch gebackenen FM4 Award Gewinner 2016, **Schmieds Puls** mit der fantastischen Mira an Gitarre und Stimme und auf Reduktion bedachter Rhythmus-Gruppe, boten den passenden Übergang, um in einer frühlingwarmen Nacht den Heimweg anzutreten.

„**Spirit & Soul**“, inszeniert von Helmut Lenardt und Andreas Promitzer gemeinsam mit Martin Maitz und Maria Promitzer, dazu die klingenden Stimmen von Lotte Hergesell und Martina Weninger, brachten so noch nicht gehörte Klänge in die Stadtpfarrkirche. Die Gruppe begleitete die Samstagabendmesse, das anschließende Konzert hätte nach Meinung aller Anwesenden durchaus noch länger dauern können.

Das Abschlussfest, den von Eat's ausgerichteten **Brunch im Zentrum**, machten wie erwartet **Dr. Jekyll & The Hyde Company** zu einem besonderen Genuss.

Das neue Festival „A Hard Year's Spring – Musik zur Zeit“ bescherzte der Stadt Feldbach wie erhofft viele neue musikalische Erlebnisse, dazu eine eindrucksvolle Leistungs-



Gestaltung der Abendmesse und Konzert in der Stadtpfarrkirche



Brunch mit Dr. Jekyll & The Hyde Company

schau der heimischen Musikszene. Das zahlreich erschienene Publikum sorgte an allen 4 Tagen für eine ganz besondere Atmosphäre. Für die Premiere lässt sich damit

eine ausgezeichnete Bilanz ziehen. Die Neuauflage 2017 ist für die Woche nach Ostern in Vorbereitung und wird von 20. bis 23. April 2017 stattfinden.



ARTE NOAH

KUNST HILFT TIEREN IN NOT

ARTE NOAH - Kunst hilft Tieren in Not veranstaltet unter der Schirmherrschaft der Stadtgemeinde Feldbach die größte Charity-Verkaufsausstellung zugunsten des heimischen Tierschutzes.

International und national anerkannte Künstler spendeten ihre Werke und stellten sich in den Dienst der guten Sache. Diese Gemeinschaftsausstellung ist einzigartig in Österreich.

30.04. - 05.06.2016
Kunsthalle Feldbach

Öffnungszeiten:
Di-So 11-17 Uhr
(auch feiertags)



Seelenrichtig im Lava Inn

In der Hotel-Lounge Lava Inn in Feldbach fand die Vernissage der Bilder-Ausstellung „Seelenrichtig“ von Susanne Schwarzer statt. Die farbstarken Malereien geben besondere Stimmungsbilder der Malerin wieder.

Lava Inn, Gnaser Straße 1, 8330 Feldbach

Ausstellungsdauer: bis 6. Mai zu den Öffnungszeiten



Das Buch von Prof. Johann Schleich „40 Jahre Landberichterstattung und 55 Jahre Fotografie“ ist ab sofort im Stadtamt (Amtskasse) und im Kulturbüro um € 49,50 erhältlich.



StR Christian Ortauf, Mario Hofer von Lava Inn und Susanne Schwarzer bei der Ausstellungseröffnung

Kultur-Highlights im Mai

Dienstag, 10. Mai

BUCHPRÄSENTATION
„FRANKREICH WIR KOMMEN“
Aula im Bundesschulzentrum,
Feldbach, 19.30 Uhr



Der SV-Feldbach und die Stadtbibliothek Feldbach laden alle Fußballfans und Sportinteressierte zu einem Abend unter dem Motto „Frankreich wir kommen“ ein. Der Autor und Sportjournalist Toni Huemer wird das gleichnamige Buch präsentieren und anschließend zu einer Diskussion über den österreichischen Fußball einladen. Durch seine Arbeit mit dem ÖFB und als langjähriger Chefredakteur des Bundesliga-Journals verfügt er über großes Insider-Wissen und kennt Trainer und Spieler persönlich. Er wird auch so manche Anekdote erzählen können.

Donnerstag, 12. Mai

Prof. DDr. Manfred Spitzer
„LERNEN? ZUM GLÜCK! - Gehirnforschung und die Schule des Lebens“



Zentrum, Feldbach, 19 Uhr ▶▶▶

▶▶▶ **P**rof. DDr. Manfred Spitzer ist ein deutscher Psychiater, Psychologe und Hirnforscher. Seit 1998 ist er ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Uniklinik in Ulm, 2004 gründete er das ZNL Transfer-Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen an der Universität Ulm. Bekannt wurde er vor allem durch seine Vorträge und Bücher. Diese wurden sogar ins Englische, Japanische, Spanische, Polnische und Portugiesische übersetzt. Ebenfalls erschienen elf Staffeln seiner Serie „Geist und Gehirn“ auf DVD, die sich mit medizinischen Hintergründen und psychologischen Aspekten der Gehirnforschung beschäftigt.

Der Eintritt für den Vortrag ist im Rahmen des „Jahres der Bildung 2016“ frei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich: Tel.: 03152/2202-310 oder kultur@feldbach.gv.at

Freitag, 20. Mai

CHRISTOPH & LOLLO:
„Das ist Rock´n Roll“
Zentrum, Feldbach, 20 Uhr



Mit Vorliebe geben die beiden Österreicher Christoph & Lollo auf der Bühne die sympathischen Dilettanten, die am eigenen Kunstanspruch scheitern.

Ein grobes Understatement, denn kaum jemand beherrscht die spontane Zusammenführung von tragisch-komischen Geschichten, abgründigem Humor und Protestliedern so perfekt wie dieses Duo. ▶▶▶

▶▶▶ Ihre Karriere begannen Christoph & Lollo vor 20 Jahren mit einem Nischenprodukt: Sie versorgten die Welt mit Schispringer-Liedern. Für ihr aktuelles Programm „Das ist Rock´n Roll“ haben die beiden Bühnenkünstler ihr Themenspektrum enorm erweitert. So schrieben Christoph & Lollo sehr erfolgreich Wahlkampfhymnen, die Versuchung, Verfall und falsche Prioritäten in der jeweiligen Partei zum Thema machen. Sie geben aber auch die Helden am Herd – „Ich koche selber“, beschäftigen sich mit Demokratiefragen oder den Aufenthalt „In der Therme“.

Donnerstag, 26. Mai

MORITZ WEISS KLEZMER TRIO
„THE new Kli-Zemer STORY“
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



Freuen Sie sich auf einen Abend rund um die launische Klezmermusik einer vergangen Welt, sowie inspirierende Eigenkompositionen – eingebettet in der Kli-Zemer Philosophie & energievollen bis sphärischen Improvisationen. Moritz Weiß/Klarinette; Niki Waltersdorfer/Gitarre, Perkussion; Maximilian Kreuzer/Kontrabass

Karten für 20. und 26. Mai: e-Luggitsch, Gniebing, Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖTICKET und in allen Raiffeisenbanken

Veranstaltungen

Sonntag, 1. Mai

11. RADIO STEIERMARK GENUSS-RADLTAG

Start: Gleisdorf 8-10 Uhr,
Jennersdorf 9-10.30 Uhr
Start Kinder: Fehring 10-11 Uhr
Ziel: Feldbach ab 11.30 Uhr
Hauptplatz Feldbach mit Musik, Kulinarik und einem großen Gewinnspiel



WANDERTAG

des Sparverein
„Speedy Oberweißenbach“
Dorfwirt, Oberweißenbach,
Start 13-14 Uhr

Montag, 2. Mai

KRÄMERMARKT „Peregrin“
Hauptplatz, Feldbach, 7-13 Uhr

BILDUNGSKINO

„Laborschule Bielefeld stellt sich vor“
Eintritt frei!
Kino, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 3. Mai

AUSTAUSCH- UND GESPRÄCHSRUNDE
zum Thema „Pubertät – Wenn Eltern schwierig werden“
Konfliktreich ist die Übergangszeit vom Kind-Sein zum Erwachsen-Werden.
Moderation: Maria Peßl;
Eintritt frei!
EKIZ, Feldbach, 19.30-21.30 Uhr

Freitag, 6. Mai

SWAPPING-PARTY

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung tauschen ganz ohne Geld
Änderungsschneiderei Zaunschirm vor Ort, Promente Re use und Promente Feldbach, mit Modenschau und Live-musik, für die Kulinarik sorgt die HLW Feldbach
Zentrum, Feldbach, 17-20 Uhr

Samstag, 7. Mai

MUTTER- und DAMENTAG im

café jörg wolf
Jörg Wolf singt das Lied der Lieder
„Wenn du noch eine Mutter hast ...!“
Auftritte jeweils um 9.30, 11, 14 und 15.30 Uhr
ThallerCenter, Feldbach, 8-17 Uhr

FLORIANITAG der FF Feldbach

Geräteschau, Schauübungen und Infostände
Hauptplatz, Feldbach, 9-14 Uhr

ÖFFENTLICHE MITGLIEDER-VERSAMMLUNG des Österreichischen

Imkerbundes
9 Uhr Fachvortrag
11 Uhr Mitgliederversammlung
Pfeiler's Bürgerstüberl, Feldbach

NEUROLINGUISTISCHES PROGRAMMIEREN (NLP)

mit Mag. Tanja Kaufmann
Anmeldungen erforderlich:
www.vhsstmk.at
Neue Mittelschule, Feldbach,
Ringstraße 19-21, 10-17 Uhr

SAISONERÖFFNUNG des TC Feldbach mit attraktivem Rahmenprogramm, für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt
Tennisanlage, Feldbach, ab 12 Uhr

GESCHICHTENFEST für Groß und Klein Geschichten „Wie's früher einmal war“, Kreativstationen, um 16 Uhr Kindertheater mit der Kili Klangtruhe, gemütlicher Ausklang um die Feuerschale mit Steckerbrot und Würstel
Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 14-17 Uhr

FLORIANIMESSE

Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19 Uhr

Sonntag, 8. Mai

MUTTERTAGSKONZERT der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben
Mailandsaal, Bad Gleichenberg, 15 Uhr

Montag, 9. Mai



MONTAGSAKADEMIE – Liveübertragung aus der Aula der Karl-Franzens-Universität

„Wie frei ist unser Wille zu mehr Nachhaltigkeit?“
Referent: O.Univ.-Prof. Dr. Friedrich M. Zimmermann, Institut für Geographie, Raumforschung und RCE Graz-Styria: Regionales Zentrum für nachhaltige Entwicklung, Universität Graz
Aula Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 10. Mai

BUCHPRÄSENTATION „FRANKREICH WIR KOMMEN“



►►► Der SV-Feldbach und die Stadtbibliothek laden alle Fußballfans und Sportinteressierte zu einem Abend unter dem Motto „Frankreich wir kommen“ ein. Autor Toni Huemer präsentiert das offizielle Buch zur Fußball-Europameisterschaft und beantwortet in der anschließenden Diskussion alle Fragen zu Koller, Alaba & Co. Aula Bundesschulzentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 12. Mai

VORTRAG „Lernen? Zum Glück! Gehirnforschung und die Schule des Lebens“



Referent: Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gehirnforscher und Gründer des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm
Anmeldung erforderlich: 03152/2202-310 oder kultur@feldbach.gv.at
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Samstag, 14. Mai

GRILLPARTY der Kapellengemeinschaft Reiting
bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung bei Fam. Köberl in Reiting statt.
Dorfplatz, Reiting, 16 Uhr

STAATSLIGA-HEIMSPIEL des RSU Leitersdorf gegen SU Guschlbauer St. Willibald (OÖ)
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 17 Uhr

Pfingstsonntag, 15. Mai

AUSFLUG der Eltern-Kind-Gruppen zur Zotter Schokoladen Manufaktur
Info: 0676/87422253
Treffpunkt um 9 Uhr in Riegersburg

GEDENKFEIER ÖSTERREICH IST FREI der Kameradschaft vom Edelweiß – Landesverband Steiermark
Fallschirmjägerdenkmal, Gniebing, 18 Uhr

Pfingstmontag, 16. Mai

PFINGSTMONTAGS-WANDERUNG
Streckenlänge: 10 km oder 14 km
Start: ESV Halle, Unterweißenbach, zwischen 12.30 und 14 Uhr

Mittwoch, 18. Mai

MUSEUMS-KINDERNACHMITTAG „Kräuterhexen“
Der Museumskräutergarten muss wieder auf Vordermann gebracht werden. Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen.
An diesem Nachmittag erfahren Kinder alles über die heilende Wirkung regionaler Kräuter.
Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 15-17 Uhr



Donnerstag, 19. Mai

25-JAHRFEIER des Schülerhorts Du & Ich Feldbach
Schillerstraße 28, Feldbach, Festakt ab 16 Uhr

Freitag, 20. Mai

NATURERLEBNISTAG des Naturschutzbundes
7 Uhr Vogelstimmenexkursion
9.30 Uhr Begrüßung
10.30 und 14 Uhr Exkursion Raab-Altarm, Schiefer-Hohenbrugg, ab 7 Uhr

CHRISTOPH & LOLLO –
Das ist Rock´n Roll
Karten: Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖTicket, Raiffeisenbanken, Sparkassen und e-Lugitsch, Gniebing
Zentrum, Feldbach, 20 Uhr



Sonntag, 22. Mai

38. Int. RAD- u. FUSSWANDERTAG des ESV Mühldorf
Mehrzweckhalle, Mühldorf, Start 7-11 Uhr

Montag, 23. Mai



MONTAGSAKADEMIE – Liveübertragung aus der Aula der Karl-Franzens-Universität
„Ende der Freiheit? Zur Kritik eines philosophischen Begriffs durch die Hirnforschung.“
Referent: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Esterbauer, Institut für Philosophie an der Katholischen-Theologischen Fakultät, Universität Graz
Aula Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 24. Mai

ABSCHLUSSPRÄSENTATION „Miteinander Leben in Vielfalt in Feldbach“ mit Referent Dr. Simon Burtscher-Mathis
Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Donnerstag, 26. Mai

FRONLEICHNAMSFRÜHSCHOPPEN der Jungsteirerkapelle Feldbach
Hupfburg, Schätzspiel mit tollen Preisen
10.30 Uhr Trachtenmusikkapelle Gossendorf
11-13 Uhr Kinderschminken und Luftballonkünstler
12 Uhr Musik „Weinberger Böhmisches“
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
Pfarrhof, Feldbach, ab 10.30 Uhr

MORITZ WEISS KLEZMER TRIO

„Jazz for Young and other People“
Karten: Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖTicket, Raiffeisenbanken, Sparkassen und e-Lugitsch, Gniebing
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



Moritz Weiss Klezmer Trio

Samstag, 28. Mai

GUT ESSEN AM HAUPTPLATZ
Regionale, steirische aber auch internationale Küche mit Wirten aus der Stadt Feldbach
Hauptplatz, Feldbach, 11-20 Uhr

INTERNATIONALER WELTSPIELTAG

„Spielen überwindet Grenzen“
Hauptplatz, Feldbach, 14-18 Uhr

SANDGRUBENFEST der Pfadfindergruppe Auersbachtal
Sandgrube, Auersbach, ab 16.16 Uhr



SANDGRUBENFEST

Samstag, 28. Mai 2016

Beginn: 16 Uhr 16, Kowandersandgrube in Wetzelsdorf

STAATSLIGA-HEIMSPIEL des RSU Leitersdorf gegen Sportunion Natternbach (OÖ)
KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 17 Uhr

Dienstag, 31. Mai

IMPULSREFERAT von Christian Felber zum Thema „Neue Werte für die Wirtschaft“
Gemeinwohl – Ökonomie
Anmeldung erforderlich: info@gemeinwohl-biodorf.at, Eintritt frei!
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



Samstag, 4. Juni

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

Susus Garten, Auersbach, 10-18 Uhr



HALLENFEST des ESV Unterweißenbach
Evergreenabend mit Let's Dance
Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, 21 Uhr

Sonntag, 5. Juni

FRÜHSCHOPPEN des ESV Unterweißenbach
Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, 10 Uhr

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

Susus Garten, Auersbach, 10-18 Uhr



TUS Feldbach Judokas U12

Als Vorbereitung für die Steirischen Meisterschaften der Klasse U12 gab es noch ein letztes Kräftemessen beim internationalen Turnier in Leoben. Herausragende Leistungen gab es ausgerechnet für unsere jüngste Teilnehmerin Sandra Koller in der U10. Sie startete gleich in zwei Gewichtsklassen und holte sich Silber (bis 28 kg) und Gold (bis 32 kg). Natalie Zölzer startete in der U12 und zeigte bei ihrem zweiten großen Turniereinsatz drei tolle Kämpfe. Mit einem Ippon-Sieg konnte sie in der Gewichtsklasse (bis 32 kg) den fünften Platz erreichen.

Kilian Unger und Rahim Bakuew waren zusammen in der Gruppe bis 34 kg. Beide zeigten zwei Ippon-Siege, konnten jedoch leider im Kampf um Bronze nicht ihre volle Leistung abrufen und erreichten schlussendlich den hervorragenden fünften Platz. Lora Ulz (U14) kämpfte erstmals eine Gewichtsklasse höher (bis 48 kg) und holte sich gleich die Silbermedaille. Laura Janisch (bis 36 kg) hatte drei starke Gegnerinnen, kämpfte tap-

fer und wurde Vierte. Severin zeigte einen Ippon-Sieg in der Klasse bis 46 kg und durfte die Bronzene mit nach Hause nehmen.

Der Höhepunkt des Jahres für die U12-Judokas waren die Steirischen Meisterschaften in Hausmannstätten am 9. April. Ein sehr dicht und stark besetztes Starterfeld wartete auf sechs Judokas aus Feldbach. Für Sandra Koller, Natalie Zölzer und Nora Hefler war es die erste Teilnahme an Meisterschaften. Nora Hefler, die leichteste in der Runde, versuchte in ihrer Gewichtsklasse (bis 28 kg) einige Male ihre Spezialtechnik zu werfen, konnte aber keine Wertungen erzielen und wurde Vierte. Sandra Koller (bis 32 kg) kämpft eigentlich noch in der U10, startete aber an diesem Tag eine Altersklasse höher. Obwohl ihre Gegnerinnen alle fast einen Kopf größer waren, kämpfte sie sich bis ins kleine Finale. Im Kampf um Edelmetall wurde sie erst im Golden Score (Verlängerung) knapp besiegt und wurde hervorragende Fünfte. Natalie Zölzer (bis 32 kg) zeigte eindeutige Fortschritte

in ihrem Kampfverhalten, verlor aber die ersten zwei Kämpfe und schied danach aus.

Kilian Unger und Rahim Bakuew (bis 34 kg) und Jan-Lukas Lasnik (bis 38 kg) waren topmotiviert. Bedingt durch die Vielzahl der Teilnehmer hatten Kilian und Rahim jeweils 13 Gegner und Jan-Lukas 11. Kilian Unger konnte zwei Kämpfe gewinnen, musste sich aber auch in zwei Kämpfen geschlagen geben und versäumte somit hauchdünn die Chance auf die Bronze Medaille. Rahim gewann auf Anhieb die ersten beiden Kämpfe. Im Einzug ins Finale musste er sich aber leider geschlagen geben. Im Kampf um Platz drei konnte er eine Wazari-Wertung erzielen, reagierte blitzschnell im Bodenkampf und bezwang seinen Gegner durch eine Würge-technik. Als Belohnung dafür wurde ihm die Bronze Medaille überreicht. Jan-Lukas Lasnik gewann zwei seiner Kämpfe und in zwei weiteren musste er sich geschlagen geben. Auch er verpasste hauchdünn den dritten Platz. Jan-Lukas erreichte am Ende den guten fünften Platz.



Die 6 Judokas des TUS Feldbach bei den Steirischen U12-Meisterschaften

Feldbach löst die Erosion

Die Äcker auf Hanglagen machen den Straßenerhaltern und Feuerwehren zunehmend Sorgen.

Tonnenweise fruchtbarer Humus wird alljährlich in Straßengräben, Kanalisationen, auf Radwege und Straßen geschwemmt.

Der Maschinenring Raabtal hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach ein Streifenfrässaatgerät angeschafft. Das Schweizer Fabrikat soll künftig Erosion auf Hanglagen verhindern. „Ohne die Unterstützung der Stadt wäre diese Investition nicht möglich gewesen“, weiß Maschinenring-Geschäftsführer Markus Lafer.

Die Stadtgemeinde genehmigte eine einmalige Förderung in Höhe von € 30.000,-. „Das Geld geht eins zu eins in die Landwirtschaft. Das zeigt, dass die Landwirtschaft in der neuen Stadt Feldbach nicht hinten angereicht wird“, ist Lafer – selbst Feldbacher Gemeinderat – voll des Lobes für die Stadtregierung.

Das Gerät fräst und sät in einem Bereich von 30 Zentimetern, während es zwischen den Reihen 40 Zentimeter

unbearbeitet lässt. Dadurch soll bei Starkregen die Rinnenbildung ausbleiben.

Besonders geeignet ist die Maschine für das Säen von Mais, Kürbis und Hirse, weiß Fin.Ref. Helmut Buchgraber, selbst leidenschaftlicher Landwirt. Die Anbauleistung des neuen Gerätes liegt bei einem Hektar pro Stunde. Der Maschinenring vermietet es, wobei es von den Feldbacher Landwirten vergünstigt gemietet werden kann. In Auersbach ist das neue Gerät in den kommenden Tagen bereits für 35 Hektar gebucht.

Fin.Ref. Helmut Buchgraber wünscht sich Nachahmer: „Dem Beispiel von Feldbach könnten andere Gemeinden folgen. Dann hätten wir das Erosionsproblem gebannt. Es wird noch einige Jahre dauern, bis das Bewusstsein in allen geweckt wird. Aber ich bin mir sicher, dass in Zukunft viele Landwirte diese Methode in Anspruch nehmen werden“.



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Yaren Özgenç, Noel Šarkezi, Simon Lackner, Eki Joy Ewere, Eyline Wolf, Nico Fida, Leonie Sittsam, Beyaz Gültekin, Viola Gradischnig, Eymen Mehmet Gündüz

Eheschließungen:

DI Matthias und Regina Maria Hasse, Ehab Al-Jamasi Khudair Juma und Melanie Jennifer Christine Kloiber, Daniel und Melanie Marie Grandl

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Anna Amschl, 92 Jahre; Franz Csuk, 90 Jahre; Maria Fuchs, 90 Jahre; Walter Johann Gausch, 52 Jahre; Karl Idinger, 47 Jahre; Maria Lohr, 91 Jahre; Adolf Löffler, 77 Jahre; Erna Molterer, 75 Jahre; Maria Pernull, 88 Jahre; Karl Prückler, 56 Jahre; Christina Maria Strobl, 28 Jahre



Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprenkel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **DA MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberberg 69 a (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

14.05. Dr. Kowatsch
 15.05./bis 19 Uhr Dr. Kowatsch
 15.05./ab 19 Uhr Dr. Wagenhofer
 16.05. Dr. Wagenhofer
 21./22.05. Dr. Spitzer
 26.05. Dr. Fakur
 28./29.05. Dr. Fakur
 04./05.06. Dr. Wagenhofer

Dienstsprenkel: Bad Gleichenberg, Gnas, Jagerberg

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **DA OMR Dr. Horst Schmied**, Gnas 31 (Tel.: 03151/2203), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **DA MR Dr. Anton Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

14./15.05. Dr. Schadelbauer
 16.05. Dr. Matschiner
 21./22.05. Dr. Rauch
 26.05. Dr. Stradner
 28./29.05. Dr. Schöner
 04./05.06. Dr. Krisper

Bereitschafts- und Nachdienst der Apotheken

Apothek e „Zur Mariahilf“

Mag. Gernot König,
 Hauptplatz 15, (Tel.: 2236-0)

06.05.-13.05. Leonhard
 13.05.-20.05. Zur Mariahilf
 20.05.-27.05. Leonhard

Arzneimittelhotline (Tel.: 1455)
 Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke

Mag. Dr. Josef Zarfl,
 Schillerstraße 26, (Tel.: 5318)

27.05.-03.06. Zur Mariahilf
 03.06.-10.06. Leonhard

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Hannes Lazarek**, 8342 Gnas 125 (Tel.: 03151/2296); **Dipl.Tzt. Manfred Neumeister**, Burgfried 4, 8342 Gnas (Tel.: 03151/2812); **Dr. Herbert Rath**, 8324 Kirchberg a.d.R. 168 (Tel.: 03115/2300); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **LBT Dr. Othmar Sorger**, Altenmarkt 20, 8333 Riegersburg (Tel.: 03153/7370); **GMP Mag. Karin Groll/Mag. K. Spörk**, Erzherzog-Johann-Str. 1, 8330 Feldbach (Tel.: 03152/67370) Kleintiere; **Mag. H. Erking**, Oedt 92, 8330 Feldbach (Tel.: 0664/9440909) Großtiere

14.-16.05.
 Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß,
 Dipl.Tzt. Neumeister, GMP Groll/
 Spörk, Mag. Erking

21./22.05.
 GMP Eder/Fartek-Groß, Dr. Rath,
 Mag. Lazarek

26.05.
 Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP
 Eder/Fartek-Groß

28./29.05.
 Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger,
 Dr. Hermann, TA-Praxis Gsöls &
 Edelsbrunner OG

04./05.06.
 Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß,
 Dipl.Tzt. Neumeister, GMP Groll/
 Spörk, Mag. Erking

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Mai 2016



Manfred Spitzer

Geboren 27. Mai 1958 in Lengfeld in der Nähe von Darmstadt.

Einer der führenden Hirnforscher im deutschsprachigen Raum; Professor für Psychiatrie und Gründer sowie Leiter des Transferzentrums für Neurowissenschaft an der Universität Ulm; Autor zahlreicher Bücher und Publikationen.

„Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher, besuchen Sie diesen Top-Vortrag zu Ihrem Vorteil!“
Ihr Bürgermeister, Ing. Josef Ober

AVISO: Enja Riegel

Freitag, 10. Juni 2016,
19 Uhr, ZENTRUM Feldbach

Vortragsthema:
„Bildung zum Sein -
Schule neu denken“

NEUE STADT FELDBACH

BILDUNG

... für ein erfülltes Leben

Lernen? Zum Glück!

Gehirnforschung und
die Schule des Lebens

Vortrag
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer

Donnerstag,
12. Mai 2016, 19 Uhr
ZENTRUM Feldbach

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich: 03152/2202-310 oder meyer@feldbach.gv.at
www.feldbach.gv.at